Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1900

175 (31.7.1900) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

**Expedition:** Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.

**Bezug:** Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.—

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

**Anzeigen:** Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 50 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten", jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 175. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Dienstag den 31. Juli 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

## * Die Kaiserrede von Bremerhaven.

Die Rede des Kaisers, mit welcher derselbe am Freitag den ersten von Bremerhaven nach China abgehenden Abtheilungen der Seebrigade seinen Abschiedsgruß zurief, hat das Schicksal vieler kaiserlicher Reden getheilt: im Mittelpunkt der allgemeinen Besprechung zugleich das Ziel vielfacher Angriffe zu sein. Wenn als genau vorliegende Berichte Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen könnten, so hätte allerdings das Temperament des Kaisers ihn im Schwung der Rede zu Aeußerungen hingerissen, die mit der „Kulturmission" der deutschen China-Krieger weniger im Einklange ständen, als wohl zu wünschen wäre. Und es verlautet denn auch in der „Frankfurter Zeitung", daß, als deren Berichterstatter die Kaiserrede habe telegraphiren wollen, er das Manuskript nach Verlauf einer Stunde zurückerhielt und zwar, wie ihm mitgetheilt wurde, auf Befehl des Grafen Bülow. Das zeigte denn wohl, daß auch an hoher diplomatischer Stelle Bedenken über ihre Original-Verbreitung entstanden wären. Inzwischen war aber die Rede in einem Bremerhavener Blatt publizirt worden und zwar auch die Stellen, die der offiziöse Telegraph erst in einem Nachtrag verbreitete. Diese sogar in einer schärferen Form. Da heißt es in dem Bremerhavener Blatt:

„Ihr sollt rächen den Tod unseres Gesandten und so vieler, nicht nur Landsleute, auch anderer Europäer! Kommt Ihr vor den Feind, so wird derselbe geschlagen! Pardon wird nicht gegeben! Gefangene werden nicht gemacht! Wer Euch in die Hände fällt, sei Euch verfallen! Wie vor 1000 Jahren die Hunnen unter ihrem König Etzel sich einen Namen gemacht, der sie noch jetzt in Ueberlieferung und Märchen gewaltig erscheinen läßt, so möge der Name Deutscher in China auf 1000 Jahre durch Euch in einer Weise bethätigt werden, daß niemals wieder ein Chinese es wage, einen Deutschen auch nur scheel anzusehen!"

Wie es möglich wäre, einen Vergleich deutscher Soldaten, die mit dem „Segen Gottes" hinausziehen als Vertheidiger europäischer Kultur, mit den barbarischen Hunnenhorden Etzel's zu machen, das würde, wenn sich diese Darstellung überhaupt bestätigen sollte, wohl allein das Geheimniß eines Temperaments bleiben, dem im bilderreichen Schwung und im Eifer des Augenblicks ein über die Maßen mißzuverstehender Vergleich unterlaufen wäre. Denn nicht als Hunnen, die niedermachen, was ihnen in die Hände fällt, nicht als unzivilisirte Menschenschlächter sendet Deutschland seine Söhne hinaus, sondern als den Stolz deutschen Kriegerthums, deutscher Manneszucht und nationaler Begeisterung. Und sollte einmal aus dem alten Buche der Geschichte diesen jungen Soldaten Heldenthum vorbildlich vor Augen geführt werden, so würde es sicherlich nicht Etzel sein können, die deutsche „Gottesgeißel", mit den wilden, treulosen und wankelmüthigen Hunnenhorden, die als Kulturnichter bis gegen den Westen Europas Alles verheerend vorstürmten. Wohl aber würde der Kaiser dann feiern jene in ihrer Art bis dahin beispiellose Völker-Verbrüderung von Römern, Burgunden, Westgothen und Franken, die im Jahre 451 in der furchtbaren Völkerschlacht auf der breiten katalaunischen Ebene, in der über 160,000 Leichen das Feld bedeckten, der entsetzlichen „gelben Gefahr" der asiatischen Hunnen für immerdar ein Ziel setzten. Jene Schlacht, deren gewaltige Bedeutung für die Zukunft der europäischen Völker unsere Altvordern auch darin erkannten, daß sie sogar die Geister der Erschlagenen noch drei Nächte lang den ungeheuren Kampf des Westens gegen den Osten, der das Gesicht der Welt zu verändern drohte, fortsetzen sahen.

Und je mehr man sich dies Bild unserer Vorgeschichte vor Augen hält, wie damals die selbstständigen Volksstämme Europas, die eben noch sich unter einander bekriegt, wie ein Mann zusammenstanden gegen die Greuel der asiatischen Horden, um so mehr fällt eine gewisse Aehnlichkeit hiermit auf, wo heute sich abermals die Völker Europas gemeinsam gegen die asiatischen Schändlichkeiten wenden. Und damit ist auch wohl die Lösung des vom Kaiser gebrauchten Vergleichs, der in den letzten Tagen soviel der Angriffe von allen Seiten heraufbeschwor, gegeben. Der Kaiser fordert nicht die christlichen Soldaten auf, kein Pardon zu geben, sondern der Satz kann nichts anderes wollen, als darauf hinweisen, daß die Wildheit der Chinesen es ist, die kein Pardon kennt. Und in der That lautet denn auch die betreffende Stelle in dem Telegramm der „Kölnischen Zeitung" nicht, wie das offiziöse Wolff'sche Bureau offenbar irrthümlich meldete, „Pardon wird nicht gegeben", sondern vielmehr nach der Original-Berichterstattung des rheinischen Blattes: „Pardon wird Euch nicht gegeben". So würde das Ganze nur ein weiterer kaiserlicher Ansporn der deutschen Soldaten zur Wachsamkeit und Tapferkeit gegen die alles niedermetzelnden Chinesen sein. Und ebenso wird es nur Schuld einer ungenauen Berichterstattung sein können, wenn der mit der Pardon-Stelle so eng verknüpfte Hunnen-Vergleich gleichfalls auf die Deutschen und nicht auf die Chinesen sich beziehen ließ. Damit würde dann der Protest, den mit rühmenswerthem deutschen Freimuth die Blätter jeder Parteifärbung in energischen Worten gegen die falsch übermittelte kaiserliche Aeußerung über eine Art Hunnen-Mission der deutschen Truppen in Ostasien erheben, glücklicherweise und wie nicht anders zu erwarten, gegenstandslos geworden sein.

Den deutschen Truppen und den Soldaten des übrigen Europas aber möge über die Hunnen des fernen Ostens ein nicht minder endgiltiger, ob auch weniger blutiger Sieg beschieden sein, wie einst ihren sagenhaften Vorfahren über die Hunnen Etzels: Auf daß die Besorgniß vor einem weiteren Umsichgreifen der „gelben Gefahr" auch jetzt wieder im Keime erstickt wird und es der europäischen Kultur gelingt, auch im fernen Osten nach vollzogenem Strafgericht das Banner der Gesittung und Menschlichkeit und staatlichen Ordnung aufzupflanzen, unter welchem die Sicherheit unserer Landsleute allzeiten verbürgt ist.

## * Die Vorgänge in China.

Seit ein paar Tagen wird die Welt nun wieder einmal durch die Pekinger Meldungen vom Tode des chinesischen Thronräubers und Menschenschlächters Tuan in Athem gehalten. Der Berichterstatter des „Daily Telegraph" in Shanghai verzeichnete diese neuen angeblich in ziemlich zuverlässigen chinesischen Kreisen umlaufenden Sensationsmeldungen. Darnach soll Li-Hung-Tschang neuerdings in großer Aufregung sein und nach einigen ganz den Verstand verloren haben, das ganze Spiel verloren geben und sich zu heimlicher, schleuniger Flucht rüsten. Anfangs hieß es, die Botschaft des Prinzen Tuan liefere dazu den Anlaß, da sie ihn beschuldige, unter dem Deckmantel des Namens der Kaiserin für eigene Rechnung zu konspiriren, während Tuan die kaiserliche Macht in Händen habe. Freitag Abend sei dann die Kunde von einer neuen Wendung eingelaufen. Zwischen den Boxern sei eine große Spaltung ausgebrochen. Die große Mehrheit verfolge jetzt wieder den ursprünglichen Plan der Gesellschaft, nämlich die Mandschus zu stürzen und die chinesische Mingdynastie wieder auf den Thron zu setzen, denn sie habe nachgerade erkannt, daß Prinz Tuan sie mit seinen Beuteversprechungen zu seinen eigenen Zwecken ausbeute. Deshalb hätte dieser Zweig der Boxer sich gegen Prinz Tuan erhoben. Nur eine starke Minderheit der minderwerthigen und raublustigen Elemente sei Prinz Tuan noch anhänglich. Am letzten Sonntag sei es dann vor dem Pekinger Stadtthor zwischen beiden Parteien zum Kampfe gekommen. Prinz Tuan, den zwei seiner Generäle verlassen hätten, habe selbst seine Anhänger geführt, sei aber nach mehrstündigem Kampfe geschlagen worden und selbst dabei ums Leben gekommen.

Die entschiedene Haltung des Admirals Seymour und das ernste Auftreten der Konsuln haben für Li-Hung-Tschang angesichts dieser Nachricht die Lage noch unangenehmer gemacht. Dies umso mehr, als die Blätter in Shanghai jetzt eine Mittheilung veröffentlichen, die ein einflußreicher Bankier machte, der in Peking nahe der englischen Gesandtschaft wohnt. Er verließ Peking am 7. Juli und kam in Shanghai am 25. Juli an. Er sagt, daß die Gesandtschaften damals zerstört und alle Ausländer verschwunden waren. Er konnte nicht bestimmt sagen, ob sie ermordet waren. Er war zu ängstlich, sich zu erkundigen. Der Korrespondent der „Daily Mail" stellt fest, daß diese Information zuverlässig ist. Der betreffende Informant ist nach Ningpo gegangen. Er will seinen Namen nicht nennen, da er sonst sicher seinen Kopf verlieren würde.

Der Agent der Russischen Bank in Shanghai hat einen Brief von der Filiale der Bank in Niuchwang erhalten, worin mitgetheilt wird, einer ihrer chinesischen Vertreter sei soeben aus Peking angekommen und habe die Meldung von der Niedermetzelung in Peking bestätigt. Obwohl dieser Mann gefoltert wurde, hat er seine Aussage nicht geändert. Er sagte, alle Gesandten seien ermordet. Als sie sahen, daß der Tod unvermeidlich war, da die Chinesen in die Gesandtschaften hineinschwärmten, tödteten die Gesandten im letzten Augenblicke ihre Familien. Sir Robert Hart beging in der Verzweiflung Selbstmord.

Obschon von chinesischer Seite unausgesetzt lebhafte Anstrengungen gemacht werden, die Ansicht zu fördern, daß die Gesandten in Peking noch am Leben und unterwegs nach Tientsin wären, setzt man in amtlichen, wie sonst in Kreisen urtheilsfähiger Personen diesen Behauptungen solange entschiedensten Unglauben entgegen, als kein lebender Europäer aus Peking vorgeführt wird oder kein neuer eigenhändiger Brief vorliegt.

Der italienische Konsul in Hongkong ersuchte, um die Zuverlässigkeit der Versicherungen der

### Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

31. Juli:

1814 Die badische Garde kehrt aus Frankreich nach Karlsruhe zurück.

1866 Baden löst sein Verhältniß zum deutschen Bund.

1870 König Wilhelm von Preußen begiebt sich auf den Kriegsschauplatz.

## Der Einsiedler im Waldhause.

Autorisirte Uebersetzung des Romans von M. E. Braddon.

(Nachdruck verboten.)

(56. Fortsetzung.)

„Soeben bewunderte ich", fuhr Arthur weiter, „die schöne Landschaft. Wie herrlich ist doch die Natur nach einem Regen, so frisch, so lächelnd, so elastisch. Ich möchte den Einfluß des Regens auf die Natur der Wirkung des baaren Geldes auf den Menschen vergleichen. Das bringt mich auf ein Thema, von dem ich so ungern spreche, auf meine Gläubiger, und die von ihnen geforderten dreihundertfünfzig Pfund.

Frau von Harding zog einen Briefumschlag aus ihrer Tasche und reichte ihn Arthur.

Er zerdrückte das Papier zwischen seinen Fingern und horchte lächelnd auf das leise Knistern, das dadurch hervorgebracht wurde. „Ja", rief er aus, „baares Geld ist zweifellos der Thau, der den vertrockneten welken Geist von Neuem belebt. Meine theure Ruth, das ist mehr als gütig von Dir", sprach er leise, den Briefumschlag aufreißend. Der Ausdruck seiner Dankbarkeit war so vollkommen, daß es schien, als wäre das der düster vor sich hinblickenden Wittwe abgepreßte Geld der freiwillige Tribut großmüthiger Freundschaft. „Ich werde Dich hoffentlich nicht dadurch beleidigen, daß ich die Banknoten zähle", sagte er, sie in seine Brieftasche schiebend. „Wie viel ist es?"

„Alles was ich in der Welt besitze, mit Ausnahme einiger wenigen Pfunde, die ich brauche, um von hier abreisen zu können; es sind dreihundert Pfund; ich kann Dir auch nicht einen Heller mehr geben, selbst wenn Georg Desmond im nächsten Zimmer wäre und Du mir drohtest, Du würdest zu ihm gehen und ihm Alles verrathen!"

Aber es fällt mir gar nicht ein, Dir zu drohen", erwiderte Holborn. „Ich habe niemals gedroht und kann mir nicht vorstellen, daß ich mich jemals gezwungen sehen würde, zu drohen. Es thut mir sehr leid, daß Du mir nicht noch fünfzig Pfund geben kannst; aber meine Gläubiger werden sich einstweilen mit der Abschlagszahlung von dreihundert begnügen müssen."

„Fürchtest Du nie", fragte Frau von Harding, ihn mit finster drohenden Blicken ansehend, „daß Dir wegen Deiner Schlechtigkeit doch einmal etwas geschehen, daß Vergeltung an Dir geübt werden könnte?"

„Du thust mir Unrecht, liebe Ruth", entgegnete er mit größter Gemüthsruhe. „Ich bin nie von meinem Wege abgewichen, um etwas Schlechtes zu begehen; aber der Mensch muß doch leben und ich habe für mein Fortkommen ebenso gut gesorgt, wie ich irgend konnte. Und nun, meine liebe Ruth, sprechen wir von angenehmeren Dingen. Wie lange bleibst Du noch hier?"

„Das weiß ich nicht."

„Von allen liebenswerthen Eigenschaften ist keine so reizend wie die Aufrichtigkeit, meine theure Ruth. Weshalb weigerst Du Dich, offen gegen mich zu sein? Glaubst Du, ich durchschaue Deine Absichten nicht, oder ich mißbillige, was Du erstrebst? Könnte mir die Frau Baronin von Denison nicht eine ebenso gute Freundin sein wie Ruth von Harding es mir war?"

Was meinst Du eigentlich mit all' diesen Anspielungen?"

„Nichts, als daß Du darnach trachtest, Baronin von Denison zu werden und Du die besten Aussichten hast, Dein Ziel zu erreichen. — wenn Du Deine Karten mit Klugheit ausspielst."

„Was würdest Du zu meinen Aussichten sagen, wenn Georg nach England zurückgekehrt wäre?"

„Daß er keine ungelegenere Zeit zu seiner Rückkehr hätte wählen können. Ist er wirklich zurückgekehrt?"

„Ja, und wir dürfen jeden Augenblick erwarten, ihn in diesem Hause auftauchen zu sehen; er ist jener Drumond, dessen Namen der Baron gestern Abend so oft erwähnte."

„Was! Der überspannte Mensch, der in der Einsiedelei wohnte? Aus der Schilderung des Barons hätte ich unseren Don Quixote von Camberwell sofort erkennen sollen. Wo hält sich denn mein Freund Desmond jetzt auf?"

„Man sagt, er sei wieder nach dem dunkelsten Afrika zurückgekehrt, aber er hat die Einsiedelei noch weiter in Miethe behalten, und ich bezweifle, daß er England wirklich verlassen hat. Vielleicht könnte Fräulein Molly von Denison uns darüber Auskunft geben."

„Fräulein von Denison? — Du wirst mit jedem Augenblick unergründlicher, Ruth. Weshalb Fräulein von Denison?"

„Weil die Beiden sehr innig mit einander befreundet, und wie ich bestimmt glaube, in einander verliebt sind."

„Weißt Du, Ruth, daß ich beinahe bereue, meinen Weg jemals zu jenem Landhaus in Camberwell gefunden zu haben?" An dem Kaminsims gelehnt, beschattete er sein Gesicht mit der Hand.

Sehr bald jedoch wurde Arthur aus seiner Träumerei durch das Oeffnen der Thür und den Eintritt des Barons aufgeschreckt, und schon in der nächsten Minute war er mit dem Hausherrn in eine Unterhaltung vertieft.

Molly erschien auch beim Frühstück nicht.

Frau von Harding entfernte sich nach beendigtem Mahle, der Tochter des Hauses einen Höflichkeitsbesuch abzustatten und sich theilnehmend nach ihrem Befinden zu erkundigen; sie war erstaunt, das junge Mädchen bleich und verstört und in ihrem Wesen von eisiger Zurückhaltung zu finden. „Weiß sie etwas über Arthur Holborn?" fragte sie sich in keineswegs behaglicher Stimmung „und meidet sie ihn absichtlich?"

(Fortsetzung folgt.)

Chinesen bezüglich der Sicherheit der Gesandtschaften zu erproben, den stellvertretenden Vizekönig von Canton, sich mit dem italienischen Gesandten in Peking in Verbindung zu setzen, um von demselben die Antwort auf eine Anfrage in einer Angelegenheit zu erlangen, die nur dem Gesandten und dem Konsul bekannt ist. Der Vizekönig erwiderte, er könne dem Ersuchen nicht Folge leisten, da dies über sein Vermögen gehe, denn alle Botschaften aus Peking würden auf geheimen Wegen erlangt. Der Gouverneur von Schantung, Yuanschikai, sei der Vermittler. Damit ist so ziemlich alles gesagt.

* * *

Die englische Regierung hat inzwischen am Samstag ein Blaubuch über die Ereignisse in China herausgegeben, das u. a. auch den letzten, vom 28. Mai stammenden Bericht des Gesandten Macdonald enthält, welcher das Vorgehen der Gesandten beim Tsungli-Yamen wegen der Boxer-Gefahr schildert. Prinz Tsching wiederholte damals seine Versicherungen, daß die Gesandten auf den Schutz rechnen könnten, welchen der Wirth dem Gastfreunde schulde. Er betonte, wiederum mit Nachdruck, daß die Boxers die Feinde des Landes seien. Am 4. Juli telegraphirte, dem Blaubuch zufolge, Salisbury dem englischen Geschäftsträger Whitehead in Tokio und wies darauf hin, wie es bereits Seymour am 30. Juni gethan hatte, daß die Lage in Peking eine verzweifelte sei. Er befahl ihm, dies dem japanischen Ministerium mitzutheilen und zu sagen, Japan sei die einzige Macht, welche im Stande sei, rasch Verstärkungen nach Tientsin zu entsenden. Japan erklärte sich bereit, eine größere Truppenmacht abzusenden, wenn es die Zusicherung erhalte, daß es vor Komplikationen geschützt und für die Aufwendungen an Geld und Mannschaften entsprechend entschädigt werde. Am 6. Juli telegraphirte Salisbury an Whitehead, auf Japan werde eine schwere Verantwortung lasten, wenn es sein Vorgehen verzögere. Die internationalen Verhandlungen verursachten eine verhängnißvolle Verzögerung. Deshalb sei England bereit, die finanzielle Verantwortlichkeit für die Aktion Japans zu übernehmen. Salisbury machte einen scharfen Unterschied zwischen den Maßnahmen, welche unmittelbar zum Zwecke der Rettung der Gesandtschaften nöthig seien und zwischen den weitergehenden Schritten; alle Fragen die letzteren betreffend müßten einer späteren Erwägung überlassen bleiben. Whitehead erwiderte am 6. Juli, Japan werde Verstärkungen entsenden. — Das Blaubuch bespricht hierauf die wichtigen Verhandlungen, welche England mit den europäischen Mächten bezüglich der japanischen Aktion geführt habe. Deutschland nahm die Stellung ein, es dürfe nichts geschehen, was das Einvernehmen der Mächte gefährde. Japan bestand darauf, es müsse ihm zugesichert werden, sein Eingreifen werde nicht zu einem Zusammenstoß mit Rußland führen. Rußland erklärte am 28. Juni, es habe nicht die Absicht, die Aktionsfreiheit Japans zu behindern, insbesondere nach dessen Erklärung, sein Vorgehen mit demjenigen der anderen Mächte in Einklang zu bringen. Aus der Korrespondenz geht weiter hervor, daß der russische Minister Graf Murawiew über die Lage in China sehr optimistische Ansichten hegte, Graf Lamsdorf aber weit davon entfernt war, solche sanguinischen Ansichten zu theilen und die Auffassung hatte, Nordchina befinde sich in hoffnungsloser Anarchie. Aehnlich glaubte der französische Minister Delcassé am 5. Juni, die drohende Gefahr sei vorüber, schlug aber am 4. Juli vor, eine Kollektivnote an die Regierung in Peking abzusenden, durch welche die Solidarität und das Einvernehmen der Mächte dargethan werde. Delcassé bestand hauptsächlich darauf, daß die Uebereinstimmung im Vorgehen der Mächte nicht beeinträchtigt werde durch Hintergedanken und Eifersüchteleien. Für den Augenblick sei der Entsatz Pekings die Hauptaufgabe. Oesterreich-Ungarn trat am 6. Juli dem Vorschlage Delcassé's bei. Die Antworten der übrigen Mächte veröffentlicht das Blaubuch nicht.

## Generalfeldmarschall Graf Blumenthal.

Am Tage, da die deutsche Nation des Heimganges ihres großen Kanzlers still gedenkt, da zum ersten Mal seit dem ruhmreichen Krieg von 1870/71 deutsche Truppen aus allen Theilen des Reiches sich zu einer kriegerischen Aktion rüsten, begeht einer der verdientesten Feldherren Deutschlands seinen 90. Geburtstag.

Leonhard v. Blumenthal ist am 30. Juli 1810 zu Schwedt a. O. geboren. Seine erste militärische Ausbildung erhielt er im Kadettenhaus. Am 28. Juni 1827 wurde Blumenthal Leutnant, besuchte von von 1830 bis 1833 die allgemeine Kriegsschule in Berlin, wurde 1837 Adjutant des Garde-Landwehr-Bataillons. Schon 1846 wurde der hochbegabte junge Offizier in das topographische Bureau, am 2. Jan. 1849 als Hauptmann in den Generalstab der Armee versetzt. Krieger-ischer Muth und unablässiger Thätigkeitsdrang veranlaßte ihn, im Jahre 1849 als Generalstabschef der schleswig-holsteinischen Armee den unglücklichen Feldzug mitzumachen. 1850 kam Blumenthal nach Kurhessen in die mobile Division des Generals von Tietzen. Bis zum Jahre 1853 finden wir ihn dann als Begleiter des Prinzen Karl von Preußen auf Reisen, zumal in England. In diesem Jahre kommt der zum Major Avancirte als Generalstabsoffizier nach Erfurt, wird 1858 Oberstleutnant und persönlicher Adjutant des Prinzen Friedrich Karl. Im Jahre 1860 wurde Blumenthal mit der Führung des 31., später mit der des 71. Infanterie-Regiments betraut, bis er 1863 zum Generalstabschef des dritten Armeekorps ernannt wurde. Im Feldzug von 1864 spielte Blumenthal als Chef des Generalstabs des kombinirten Korps, seit dem 24. Juni als Generalstabschef des verbündeten Heeres eine bedeutsame Rolle. Sein Wirken als Chef des Generalstabs der Armee des Kronprinzen von Preußen im Kriege von 1866 ist bekannt. In der gleichen Stellung sehen wir ihn im Jahre 1870 wieder, wo er vereint mit dem Oberbefehlshaber die deutschen, zumal die süddeutschen Truppen von Sieg zu Sieg führte. Im Jahre 1871 wurde Generalleutnant von Blumenthal zum kommandirenden General des 4. Armeekorps ernannt, das er bis zum Jahre 1888 führte. Einer der ersten Regierungsakte Friedrichs III. war die Ernennung seines alten, treuen Mitarbeiters, des Grafen Blumenthal zum Feldmarschall und zum Inspekteur der 4. Armee-Inspektion. Von dieser Thätigkeit trat er mit Rücksicht auf sein hohes Alter im Jahre 1892 zurück. Jetzt lebt der freundliche alte Herr in stiller Zurückgezogenheit im Kreise seiner Familie. An seinem neunzigsten Geburtstage, so schreiben die „M. N. N.", erwacht von Neuem die Erinnerung an das unvergeßliche Wirken der Männer, denen wir Deutschlands Einigung immerdar danken und unter denen Graf Blumenthal mit an erster Stelle steht. Möge der hochverdienstvolle Feldmarschall sich noch manches Jahr der treuen Dankbarkeit des deutschen Volkes erfreuen!

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

* Den Neuen Hessischen Volksblättern zufolge hat der hessische Finanzminister Küchler, der sich soeben einer Operation wegen schweren Halsleidens unterzogen hat, um seine Pensionirung nachgesucht.

### Reichstagsvorlagen.

hd **Berlin**, 29. Juli. Ueber die Vorlagen, die dem Reichstage voraussichtlich in seiner nächsten Tagung zugehen sollen, dürfte der neue Zolltarif das Hauptinteresse erregen. Wie die „Nordd. Allg. Z." mittheilt, werden die Arbeiten an dieser Vorlage gegenwärtig eifrig gefördert. In unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß der aus der Bearbeitung des vorliegenden Materials hervorgehende Entwurf, der nicht blos das Tarifschema sondern auch die Zollsätze enthalten wird, noch im laufendem Jahre dem Bundesrath wird vorgelegt werden können. Man wird darauf rechnen können, daß der Reichstag den Entwurf schon in den ersten Monaten des nächsten Jahres wird zugestellt erhalten können.

Ferner wird sich der Entwurf beereffend die privaten Versicherungs-Unternehmungen unter den ersten dem Reichstage zugehenden Vorlagen befinden. An dem zweiten Versicherungsgesetz, der Novelle zur Kranken-Versicherung, wird gegenwärtig von den zuständigen Reichsverwaltungsstellen eifrig gearbeitet. Die dafür nöthigen Vorarbeiten dürften sich noch rechtzeitig beendigen lassen, um die für die nächste Reichstags-Session in Aussicht gestellte Vorlage auch einbringen zu können. Ob die in Arbeit befindliche Umgestaltung der Militär-Pensionsgesetzgebung ein schon für die nächste Tagung positives Ergebniß zeitigen wird, bleibt abzuwarten. Dagegen darf es als ziemlich wahrscheinlich angesehen werden, daß das Reichs-Justizamt mit dem Urheber- und Verlagsrechts-Entwurf vor die gesetzgebenden Faktoren des Reichstages treten kann.

Das Reichsschatzamt durfte, abgesehen von dem Zolltarifgesetz-Entwurf, an dem es in erster Linie betheiligt ist und dem Reichshaushaltsetat von 1901 auch noch mit dem oder jenem Gesetz-Entwurf bei den dem Reichstage zu machenden Vorlagen vertreten sein. Als ziemlich sicher darf wohl angesehen werden, daß der Reichstag mit einem Schaumwein-Steuer-Gesetzentwurf befaßt werden wird, der bei den letzten Steuerberathungen des Reichstages in Aussicht gestellt wurde. Jedenfalls ist schon aus diesen Aufzählungen, die keineswegs ein vollständiges Bild der Vorlagen geben, zu ersehen, daß der Reichstag auch in seiner nächsten Tagung ein reichliches Arbeitsmaterial zu erledigen haben wird.

### Serbien.

#### Die Verlobung König Alexanders.

= **Belgrad**, 29. Juli. Kurz nach 6 Uhr abends fand die offizielle Verlobung des Königs Alexander in der festlich geschmückten Wohnung der Braut statt. Den Festakt vollzog in Gegenwart des Metropoliten der Pfarrer des Kirchensprengels der Braut. Anwesend waren die nächsten Anverwandten des Königs und der Braut, der gesammte Hofstaat, sämtliche Minister mit ihren Damen, der Präsident der Skupschtina, Nestronowitsch, der Präsident des Staatsrats Nicola Christitsch und des diplomatischen Korps. Abends fand ein Fackelzug statt.

Der Belgrader Frauenverein gratulirte telegraphisch der Königin Natalie zur Verlobung ihres Sohnes, des Königs Alexander, worauf lt. „Frkf. Ztg." die Königin sofort in einer Depesche ihren Dank dafür aussprach.

Die freundschaftliche Haltung des Kaisers Nikolaus und der russischen Regierung wird auf die vollzogene Amnestirung der im Hochverrathsprozeß Verurtheilten zurückgeführt. Man erwartet die baldige Ernennung eines russischen Gesandten für Belgrad, welcher Posten nunmehr schon seit 1½ Jahren unbesetzt geblieben ist, wie denn überhaupt als politische Folge der wachsende Einfluß Rußlands wieder eintreten dürfte und der Weizen der Radikalen aufs Neue blühen wird, während Milans Einfluß, der nach Oesterreich sondirte, völlig gebrochen erscheint. Zahlreiche, derzeit im Exil lebende serbische Staatsbürger kehren in ihre Heimath zurück. Von der Polizei wird ihnen im Auftrage der Regierung kein Hinderniß in den Weg gelegt werden.

Unter den in Serbien akkredirten Diplomaten soll sich der Wunsch geltend machen, um ihre Versetzung nachzusuchen, da die Damen der Gesandten sich weigern, der Braut des Königs ihre Aufwartung zu machen. Der serbische Minister des Aeußern betonte, das gegenwärtige Ministerium habe nur den Zweck, die Eheschließung des Königs zu erledigen, um dann einem Kabinet Avakumowitsch Platz zu machen.

In Belgrad wurde der frühere Regent Belimarkovitsch wegen einer abfälligen Aeußerung über die Heirath des Königs verhaftet. — Wegen Entlassung des Belgrader Garnisons-Kommandanten erbaten neuerdings 37 Offiziere ihre Entlassung. — Der russische Geschäftsträger Mansurow konferirt täglich mehrere Stunden lang mit dem Ministerpräsidenten.

### Amerika.

#### Die Tumulte in New-Orleans.

* **London**, 28. Juli. Den „Evening News" wird aus New Orleans von heute gemeldet: New Orleans war drei Nächte hindurch einem Pöbel weißer Männer preisgegeben, welche Neger niederschossen aus Rache dafür, weil am letzten Montag ein Neger Namens Charles zwei Polizisten ermordet hatte. Gestern Abend umstellte eine Abtheilung Polizisten das Haus, in welchem Charles verborgen gehalten wurde. Er tödtete drei Polizisten und einen Knaben, der zusah; dann wurde das Haus von der Polizei in Brand gesteckt.

Als Charles dann hinauslief, wurde er buchstäblich in Stücke geschossen. Ein weißer Volkshaufe begann dann, Negerwohnungen, Geschäftshäuser sowie Schulen in Brand zu stecken und Schwarze zu erschießen, wo man sie fand. Man glaubt, daß im ganzen über dreißig Neger getödtet sind. Der Mann, in dessen Hause Charles verborgen war, wurde gefangen, gehängt, erschossen und zuletzt in Stücke geschnitten. 2000 Mann Miliz und besondere Polizei bemühten sich, Ordnung zu halten, aber die Tumulte haben heute neu begonnen. (Ff. Ztg.)

## Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Juli ds. Js. gnädigst geruht, den

Polizeiaktuar Friedrich Stutz beim Bezirksamt Karlsruhe,
Amtsregistrator Friedrich Hammer beim Bezirksamt Emmendingen,
Amtsregistrator Johann Hördt beim Bezirksamt Durlach,
Amtsregistrator August Wittemann beim Bezirksamt Buchen,
Amtsregistrator Karl Götz beim Bezirksamt Karlsruhe,
Polizeiaktuar Karl Christ beim Bezirksamt Mannheim,
Amtsregistrator Heinrich Zietsch beim Bezirksamt Freiburg,
Amtsregistrator Hermann Krauß beim Bezirksamt Lahr,
Amtsregistrator Theodor Ibach beim Bezirksamt Offenburg,
Amtsregistrator Otto Kahl beim Bezirksamt Heidelberg, zu Kanzleisekretären zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministerium des Innern vom 24. Juli ds. Js. wurden die Registraturassistenten Friedrich Kuhnmünch und Johann Diefenbacher zu Rigastratoren bei der Landesversicherungsanstalt Baden ernannt.

## Badische Chronik.

* **Mannheim**, 28. Juli. Im weißen Lamm erschoß sich gestern Abend der 25jährige Wilhelm Zerbst aus Antwerpen. Motiv unbekannt. Der 21 Jahre alte ledige Eisenhobler Herzberger von Sandhofen hat sich im Altwasser des Rheins bei Neckarau ertränkt.

▲ **Baden-Baden**, 29. Juli. Am gestrigen Abend zwischen 11 und 12 Uhr brach im benachbarten Ebersteinburg ein Brand aus, welchem vier Wohnhäuser und verschiedene Fahrnisse zum Opfer fielen. Bei dem Wassermangel und in Folge der anhaltenden Hitze war eine Rettung der Gebäude nicht möglich und mußten sich die von hier auf den Brandplatz geeilte Feuerwehrmannschaften darauf beschränken, ein weiteres Umsichgreifen des verheerenden Elementes zu verhindern. Ueber die Ursache des Brandes verlautet nichts Bestimmtes. Die Besitzer der abgebrannten Gebäude sollen versichert sein.

n. **Kehl**, 29. Juli. Ertrunken beim Baden ist der 25 Jahre alte Kaufmann Albert Wurz aus Straßburg. Er kam Abends in die Badeanstalt auf dem linken Rheinufer, um zu baden. Nachdem er sich einige Zeit im Schwimmbassin getummelt hatte, sprang er dem Verbot zuwider in den offenen Rhein, wo er sofort unterging. Alle Rettungsversuche waren erfolglos. Die Leiche ist noch nicht gefunden. — Beim Artillerie-Regiment Nr. 66, Garnison Neubreisach, das von den Schießübungen heimkehrend hier durchmarschirte, befindet sich unter den Mannschaften auch ein Neger aus einer unserer Kolonien. Derselbe erregte die besondere Aufmerksamkeit des Publikums.

△ **Schönwald** (Amt Triberg), 28. Juli. Ueber unser Dorf zog gestern Nachmittag ein schweres Hagelwetter, das über eine Viertelstunde anhielt und in den Gärten großen Schaden verursachte; auch Halmfrüchte und Kartoffeln haben gelitten. Schon dreimal im laufenden Sommer sind wir durch Hagelschlag betroffen worden. — Von der Berufsgenossenschaft für Feinmechanik erhielt gestern die Witwe des in Furtwangen verunglückten Elektromechanikers Adolf Eschle von hier die Nachricht, daß ihr eine jährliche Unterstützung von 731 Mark ausbezahlt werden.

[:] **Schloß Salem**, 27. Juli. Zur Audienz und dem nachfolgenden Diner waren gestern von S. G. H. dem Prinzen Max die 6 Patronatspfarrer von Salem, Bermatingen, Herdwangen, Hilsingen, Mimmenhausen und Wildorf geladen. Dabei wurde eine von Pfarrer Hummel in Herdwangen kunstvoll gefertigte und von Hofbuchbinder E. Scholl in Durlach aufs Prächtigste gebundene Adresse überreicht, enthaltend die Abbildungen der Patronatskirchen sowie der Schutzheiligen des markgräflich badischen und welfischen Fürstenhauses, des seligen Bernhard und und des heiligen Conrad. Sichtlich erfreut dankte das hohe neuvermählte Fürstenpaar für das sinnige Geschenk.

### Badener in China.

* **Kehl**, 30. Juli. Auch Kehl stellt einen Freiwilligen nach China, den Mechaniker Adolf Jost, Sohn des Herrn Zimmermanns Jost. Derselbe befindet sich gegenwärtig in Hagenau. Ferner hat sich ein Neffe des Herrn Schreinermeisters Schmitt, Sohn seines in Karlsruhe ansässigen Bruders, nach China gemeldet.

* **Lahr**, 29. Juli. Der Stadtrath hat lt. „Lhr. Ztg." in seiner letzten Sitzung beschlossen, den dem Expeditionskorps nach China zugetheilten Mannschaften vom hiesigen Regiment aus der Stadtkasse ein Reisegeschenk von 10 Mk. für den Mann zu überweisen. Es kommen hiebei 1 Unteroffizier und 20 Mann in Betracht.

## Aus den Nachbarländern.

□ **Wörth a. Rh.**, 29. Juli. Der Soldat des 15. Inf. Reg. S. Obernetzer, der sich auf Ernteurlaub bei seinen Eltern befand, wollte Abends im Altrhein ein kühlend Bad nehmen und ertrank, wahrscheinlich in Folge eines Hitzschlages.

* **Ludwigshafen a. Rh.**, 27. Juli. Gestern waren mehrere Bahnarbeiter damit beschäftigt, ein aus Tuffsteinen und Holz bestehendes Bahnwärterhäuschen mittels eines Handwagens von der Oggersheimerlandstraße weiter zu transportiren. Während des Transportes stürzte das Häuschen von dem Wagen herab und traf den 31 Jahre alten Bahnarbeiter Phil. Bechtold aus Iggelheim derart, daß derselbe schwer verletzt ins städt. Krankenhaus verbracht wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Ein anderer Mitarbeiter wurde leicht verletzt.

### 31. Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins.

Straßburg, 28. Juli.

Zum Ort der 31. Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins war im vorigen Jahre Straßburg i. Els. gewählt worden mit dem besonderen Zweck, den Mitgliedern des Vereins eine bequeme Gelegenheit zum Besuche der Pariser Weltausstellung darzubieten. Die Versammlung wurde heute nach vorangegangenem festlichen Begrüßungsabend im großen Saale der Aubette am Kleberplatze abgehalten. Der über ganz Deutschland und Oesterreich verzweigte Alpenverein zählt gegenwärtig 263 Sektionen mit 47,500 Mitgliedern. Vertreten waren 142 Sektionen mit 2750 Stimmen. Davon hatte die Sektion Frankfurt a. M. 28 Sektionen mit 369 Stimmen zu vertreten.

Die Versammlung wurde von dem ersten Präsidenten des Centralausschusses Herrn Ministerialrath Burkhard (München) eröffnet und geleitet. Darauf hielten Bezirkspräsident Halm im Auftrage des Statthalters von Elsaß-Lothringen, Bürgermeister Back und Professor Weber, Rektor der Straßburger Universität, Begrüßungsansprachen, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Der Vorsitzende gedachte zunächst des bevorstehenden 70. Geburtstages des Kaisers Franz Josef von Oesterreich, des treuen Freundes des deutschen Kaisers. Die Versammlung brachte ihm ihre Huldigung und Glückwünsche telegraphisch dar.

Der erste Schriftführer, Herr von Steinitzer (München) trug darauf den Jahresbericht, der Centralkassier, Herr Haas (München), den Kassenbericht vor, der einstimmig genehmigt wurde. Für das Jahr 1901 sind Einnahmen und Ausgaben mit 307,300 ℳ präliminirt, unter letzteren 173,000 ℳ für die Vereinspublikationen und 75,000 ℳ für Hütten- und Wegbauten. Die Versammlung schließt sich dem Bericht des Centralausschusses zur Unterstützung volkskundlicher Bestrebungen, sowie dem Antrage der Sektion Hamburg an, über Organisirung des Vortragswesens Erhebungen vorzunehmen. Eine Spezialkarte der Adamello-Gruppe befindet sich in der Vorbereitung. In den wissenschaftlichen Beirath wird der Meteorologe Hofrath Hann (Wien) gewählt, in den Weg- und Hüttenbauausschuß die Herren Justizrath Schuster (München) und Forchermaier (Bozen). Als Vorort für die Jahre 1901—1903 wird Innsbruck und der von dort vorgeschlagene Centralausschuß mit Professor Dr. Ipsen als ersten Präsidenten, schließlich als Ort der Generalversammlung im nächsten Jahre Meran gewählt.

Nach Schluß der Generalversammlung fand unter der Aegide des Alpenvereins die Konstituirung eines „Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen" statt, welcher Verein sich an die „Association de la protection des plantes" anschließen wird, deren Begründer und Leiter Herr Professor Correvon (Genf) anwesend war. Der neue Verein, dessen Statuten genehmigt wurden, wird seinen Sitz in Bamberg haben und dort von den Herren Apotheker Schmolz und Professor Dr. Bindel geleitet werden. Dem Verein sind bereits 27 Sektionen und über 100 Mitglieder des Alpenvereins beigetreten.

Dem Festessen im „Baeckehiesel" reihte sich heute ein Abendfest in der „Orangerie" an. Gestern Nachmittag fand ein Ausflug nach Zabern und Hochbarr statt, wo der Verein in der herzlichsten Weise empfangen wurde. Abends war das Münster prachtvoll beleuchtet und der Broglie-Platz illuminirt. Ausflüge in die Vogesen und den Schwarzwald sollen sich in den nächsten Tagen an die Versammlung anschließen. (Frkf. Z.)

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Juli.

✱ **Der Todestag Bismarck's** jährt sich heute zum zweiten Male und in ernster Stimmung lenkt Alldeutschland im Geist seine Blicke zu der Gruft unter den rauschenden Bäumen des Sachsenwaldes, wo des Gewaltigen Heldenleib den letzten Frieden fand.

Nationale Gedenktage sind dem deutschen Volke der Geburts- und Sterbetag des alten Reichsbegründers geworden und überall, wo Deutsche weilen, wird darum am heutigen Tage sein Gedächtniß lebendig sein. Mit ihm vor Allem aber auch das Gedächtniß der großen Zeit, die vor 30 Jahren die herrliche Ernte seiner fruchtreichen Politik uns brachte. Das Erbe des stolzen deutschen Namens, das er uns hinterließ, und das hohe Ansehen des neugeeinten deutschen Reiches im fernsten Osten zu vertheidigen, ziehen in diesen Tagen Tausende und Abertausende deutscher Krieger über See, begleitet von den Segenswünschen des deutschen Volkes. Möge das Gedächtniß an den Großen, der einst Deutschland so kühn in den Sattel gesetzt, mit dazu beitragen, ihr Herz zu erfüllen mit nationaler Begeisterung, mit deutschem Wagemuth. Denn sie sind mit dazu berufen, auf der nationalen Gegenwart, die Bismarck uns schuf, die große deutsche Zukunft aufzubauen, gleich den obersten Lenkern unserer Politik, wenn diese, weitausschauend, im Geiste Bismarcks dem Vaterland dienen.

* **Bequemlichkeiten für die Beförderung von Kranken.** Auf den Stationen Appenweier, Basel, Durlach, Oos und Pforzheim befindet sich je ein besonders eingerichteter fahrbarer Krankenfahrstuhl. Diese Stühle dienen zur Beförderung Kranker von den Straßenfuhrwerken nach den Eisenbahnwagen und umgekehrt, sowie für die Ueberführung von einem Eisenbahnwagen zum andern; sie werden dem Publikum unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

* **Das Chor der Bernarduskirche** soll nach einer Mittheilung des Herrn Weihbischofs bis 1. November zur Abhaltung von Gottesdienst hergerichtet werden; auch die Kuratie mit 1 Kaplan wird bis dahin errichtet.

E **Staats- und Gewerbevereinspreise** erhielten bei der 1900 stattgehabten Preisvertheilung folgende Lehrlinge:

| | Staatspreis. | Gewerbevereinspreis. |
|---|---|---|
| 1. *Baumann Wilh., Maschinenschlosser bei Herrn W. Graf | 3 | 4 |
| 2. *Betz Philipp, Schlosser bei Herrn G. Groke | 3 | 3 |
| 3. *Braun August, Maler bei Herrn K. Dieber | 2 | 1 |
| 4. *Deschler Albert, Mechaniker bei Herrn F. Weber | — | — |
| 5. *Eberle Wilhelm, Maurer bei Herrn A. Gerhard | — | 2 |
| 6. *Flachsbarth Karl, Feinmech. bei Herrn Grund & Oehmichen | 3 | 3 |
| 7. *Graus Joseph Anton, Tapezier bei Herrn Hofl. Gastel | 3 | 3 |
| 8. *Günther Friedrich, Drechsler bei Herrn Chr. Imle | 3 | 3 |
| 9. *Hack Karl, Feinmechaniker bei Herrn K. Scheurer | 1 | 1 |
| 10. *Haselwander Oskar, Schlosser bei Herrn G. Groke | 2 | 2 |
| 11. *Heß David, chir. Instrumentenmacher bei Herrn F. Kohm | — | — |
| 12. *Jundt Emil, Friseur bei Herrn J. Jundt | 1 | 1 |
| 13. *Kaiser Friedrich, Drechsler bei Herrn Chr. Imle | 2 | 2 |
| 14. *Kappler Julius, Schlosser bei Herrn Leop. Mayer | 3 | 3 |
| 15. *Kastner Adolf, Maurer bei Herrn W. Stober | — | 1 |
| 16. *Keilhack Friedrich, Installateur bei Herrn E. Schmidt | 3 | 2 |
| 17. *Kiefer Alexander, Schlosser bei Herrn W. Schwertner | 4 | 2 |
| 18. *Kirschler Wilh., Blechner u. Install. bei Herrn W. Wagner | 4 | 2 |
| 19. *Klein Gotthard, Eisendreher bei Herrn W. Graf | 3 | 3 |
| 20. *Kunz August, Sattler und Tapezier bei Herrn A. Wurz | 4 | 4 |
| 21. *Kunz Rudolf, Küfer bei Herrn A. Niedermeyer | 3 | 3 |
| 22. *Lauinger Rudolf, Maler bei Herrn G. Haberstroh | 3 | 3 |
| 23. *Liebig Adam, Schlosser bei Herrn W. Pfrommer | 4 | 4 |
| 24. *Lorenz Albert, Schlosser bei Herrn W. Pfrommer | 3 | 3 |
| 25. *Ludwig Hermann, Schlosser bei Herrn W. Weiß | 3 | 4 |
| 26. *Maier Wilhelm, Schriftsetzer bei Herrn Chr. F. Müller, Hofbuchdruckerei | 1 | 2 |
| 27. *Mayer, Karl, Schlosser bei Herrn L. Mayer | 2 | 1 |
| 28. *Müller Eduard, Steinmetz bei Herrn K. Nußberger | 3 | 2 |
| 29. *Neudold Karl, Schlosser bei Herrn W. Weiß | 3 | 4 |
| 30. *Oehlbach Heinrich, Drechsler bei Herrn A. Kißner | 3 | 3 |
| 31. Raber Karl, Schlosser bei Herrn W. Pfrommer | 2 | 4 |
| 32. *Rieger Hermann, Schlosser bei Herrn Karl F. Dürr | 2 | 2 |
| 33. *Ringle Robert, Sattler bei Herrn F. Däubler | 1 | 1 |
| 34. *Rolle August, Maler bei Herrn F. Haug | — | 2 |
| 35. *Rothfuß Christ. Adolf, Schlosser bei Herrn Karl F. Dürr | 3 | 3 |
| 36. *Sadtler Joseph, Sattler und Tapezier bei Herrn A. Wurz | 2 | 4 |
| 37. *Schaller Theodor, Graveur bei Herrn F. Knapp | 3 | — |
| 38. *Schick Jakob, Schlosser bei Herrn E. Guichardaz | 3 | 2 |
| 39. *Schmuck Erwin, Schlosser bei Herrn Karl F. Dürr | 2 | 2 |
| 40. *Schölch Wilhelm, Medalldreher in Großh. Eisenbahnhauptwerkstätte | 2 | 3 |
| 41. *Schuhmacher Karl, Buchdrucker bei Herrn Chr. F. Müller, Hofbuchdruckerei | 1 | 3 |
| 42. *Schwertner Karl, Schlosser bei Herrn W. Schwertner | 2 | 2 |
| 43. *Straub Georg, Glasmaler bei Herrn H. Drinneberg | 1 | 2 |
| 44. *Tauscher Wilhelm, chir. Instrumentenmacher bei Herrn E. Kohm (Zipfel & Edelmann) | 3 | 4 |
| 45. *Thaler Rupert, chir. Instrumentenmacher bei Herrn E. Kohm (Zipfel & Edelmann) | 2 | 2 |
| 46. *Vogel Aug. Ludw., Schriftsetzer bei Herrn Chr. F. Müller, Hofbuchdruckerei | 1 | 2 |
| 47. *Waldhausen Hermann, Kürschner bei Herrn A. Lindenlaub | 2 | 2 |
| 48. *Weiß August, Schlosser bei Herrn W. Huber | — | 3 |
| 49. *Weßbecher Karl, Schlosser bei Herrn J. Reich | 4 | 3 |
| 50. *Westermann Max, Buchdrucker bei Herrn F. Lang | — | 2 |
| 51. *Wolf Wilhelm, chir. Instrumentenmacher bei Herrn E. Kohm (Zipfel & Edelmann) | 3 | 4 |

Die mit einem * bezeichneten Lehrlinge haben das Lehrlings-Prüfungs-Zeugniß erhalten.

Karl Raber konnte das Lehrlings-Prüfungs-Zeugniß nicht erhalten, weil er, durch Krankheit verhindert, die theoretische Prüfung nicht abgelegt hat. Die Arbeiten der Lehrlinge Deschler, Eberle, Heß, Kastner, Rolle, Weiß und Westermann wurden, weil deren Meister nicht Mitglieder des Gewerbevereins sind, vom Gewerbeverein nicht zur staatlichen Prämiirung eingeschickt und konnten also keine Staatspreise erhalten.

**Schiedsgericht.** Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für die südw. Baugewerksberufsgenossenschaft Sett. 2 zu Karlsruhe (Sitzungssaal: Erbprinzenstraße 7) am Dienstag den 31. Juli Vormittags 9 Uhr. Zur Verhandlung kommen die Berufungen: 1. des Jakob Spothelfer von Dinglingen, 2. des Quirin Heck von Grünwinkel, 3. des Jakob Vetter von Oeschelbronn, 4. des Friedrich Hauser von Karlsruhe, 5. des Joh. Peter Koch von Homberg, 6. des Oswald Welz von Wörth, 7. des Elifeo Castigliani von Fourschenbach, 8. des Karl Henninger von Pforzheim, 9. des Heinrich Heß von Hamberg, 10. des Karl Heller von Pforzheim, 11. des Wilh. Schwarz von Weil d. Stadt, 12. des Hermann Nees von Rußheim.

* **Gewitter.** Am Samstag Abend setzte ein ziemlich starkes Gewitter ein, das sich Sonntag Nachmittag und Abend wiederholte. Die Gartenfeste am Samstag Abend wurden dadurch stark beeinträchtigt. Von dem, dem gestrigen Gewitter vorausgehenden Sturm wurde auf dem Schloßplatz ein Baum unmittelbar über dem Boden abgebrochen.

§ **Hitzschlag.** Ein verheiratheter Eisendreher aus der Amalienstraße stürzte Samstag Abend, als er von der Patronenfabrik nach Hause gehen wollte, an der Ecke der Sofien- und Waldstraße in Folge Hitzschlags zu Boden und wurde, nachdem er sich etwas erholt hatte, mittels Droschke in seine Wohnung verbracht, wo er er sich jetzt in ärztlicher Behandlung befindet.

§ **Sturz aus dem Fenster.** Samstag Abend halb 7 Uhr fiel in der Ludwig Wilhelmstraße ein 2 Jahre altes Kind in einem unbewachten Augenblick vom 5. Stockwerk auf die Straße herab und auf eine gerade auf dem dem Gehweg vorübergehende 20 Jahre alte Frauensperson. Letztere stürzte zu Boden und verspürte heftige Schmerzen im Kopf. Das Kind hat nach ärztlichem Gutachten beide Oberschenkel gebrochen, wird aber jedenfalls mit dem Leben davon kommen.

§ **Gefährdung eines Bahnzuges.** Ein in der Winterstraße bediensteter Fuhrmann ist am 12. d. Mts. beim Beiertheimer Uebergang über das Geleis der Albthalbahn trotz der Signale des ankommenden Zuges gefahren, so daß der Zug anhalten mußte bis das Gleis frei war, um ein Unglück zu verhüten. Der Fuhrmann wurde wegen Uebertretung bahnpolizeilicher Vorschriften zur Anzeige gebracht.

§ **Prügelei.** In der Gartenstraße haben sich gestern Nacht um 10 Uhr mehrere Arbeiter nach vorausgegangener Anrempelung mit ihren Stöcken durchgeprügelt, weshalb sie zur Anzeige gebracht wurden.

§ **Mißhandlung.** Ein Taglöhner aus Karlsruhe, in der Kronenstraße wohnhaft, hat am 26. ds. Mts. in der Durlacherstraße ohne erheblichen Grund einen dort wohnenden Fuhrknecht aus Bietigheim mit der Faust mehrmals auf den Kopf und ins Gesicht geschlagen, daß derselbe am linken Auge eine ziemlich große blutunterlaufene Stelle erhielt, und hat ihn dann zu Boden geworfen und durch Fußtritte mißhandelt. Der Thäter wurde wegen Körperverletzung angezeigt.

§ **Betrug.** Ein Mechaniker aus Karlsruhe wurde am Samstag verhaftet. Er hatte in den letzten Monaten verschiedene Arbeiten an Bauten übernommen und dieselben wieder gegen eine Provision einem Elektrotechniker zur Ausführung abgetreten, das Geld für die gelieferte Arbeit aber hinter dem Rücken des Elektrotechnikers eingezogen und auf diese Weise denselben um 165 M. betrogen.

§ **Entwendungen.** In der Nacht vom 23. auf 24. d. Mts. wurde einem in der Markgrafenstraße wohnenden Geschäftsmann während er beim Winterdenkmal auf einer Bank schlief, sein Portemonnaie mit 42 Mk. aus der Tasche entwendet. — Einem in der östlichen Kaiserstraße wohnenden Goldarbeiter wurde am 26. d. M. aus seinem unverschlossenen Laden vom Ladentisch hinweg eine silberne Schnupftabaksdose im Werthe von 30 Mk. entwendet. — Ein Metzgerlehrling aus Rohrbach hat vom März bis zum 18. d. Mts. seinem in der Körnerstraße wohnenden Meister nach und nach Kundengelder im Gesammtbetrag von 55 Mk. unterschlagen.

b **Durlach**, 29. Juli. In der Munitionsfabrik von Schreiner bei Wolfartsweier wurde infolge einer Explosion der 17 Jahre alte Fabrikarbeiter Friedrich Schleich von hier so schwer verletzt, daß er auf dem Transport bereits verstarb. 2 Personen erlitten leichte Verletzungen.

## Gerichtszeitung.

□ **Karlsruhe**, 27. Juli. Im Mittagsblatt 173 der „Bad. Presse" in der Tagesordnung der Strafkammer muß es in Fall 8 gegen Ludwig Schnepf von Philippsburg nicht wegen Vergehen sondern wegen Uebertretung der Gewerbe-Ordnung heißen.

## Personalnachrichten
### aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

v. Kathen, Major und Bat.-Kommandeur im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, unter Beförderung zum Oberstlt., zum Stabe des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hannov.) Nr. 73,

v. Pannewitz, Major im großen Generalstabe und kommandirt als Generalstabsoffizier beim Stabe der 5. Armee-Insp., als Bat.-Kommandeur in das 1. Badische Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, — versetzt.

Kettler, Oberstlt. beim Stabe des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, unter Versetzung zum Inf.-Regt. Markgraf Karl (7. Brandenburg.) Nr. 60, mit der Führung des letzteren beauftragt.

Schelle, Major und Bat.-Kommandeur im Königs-Inf.-Regt. Nr. 145, unter Beförderung zum Obsterlt., zum Stabe des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 versetzt.

v. Altrock, Hptm. und Komp.-Chef im Königin Elisabeth Garde-Regt. Nr. 3 unter Ueberweisung zum Generalstab des 14. Armeekorps in den Generalstab der Armee versetzt.

Deimling, Major beim Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, unter Beförderung zum Oberstlt. und Versetzung in den Generalstab der Armee, mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Abthl.-Chefs im großen Generalstabe beauftragt.

Adolph, Major und Bat.-Kommandeur im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, unter Beförderung zum Oberstlt., zum Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112 versetzt.

Rahm, Major aggreg. dem 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, zum Bat.-Kommandeur im Regt. ernannt.

v. Bodelschwingh, Major und Kommandeur des Hannov. Jäger-Bats. Nr. 10 zum Oberstlt. befördert.

Knecht, Major und Bat.-Kommandeur im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Karlsruhe,

Chelius, Major aggreg. dem 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, zum Bat.-Kommandeur im Regt. ernannt.

Mittelstaedt, Major aggreg. dem 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zum Bat.-Kommandeur ernannt.

Buchholtz, Hauptm. und Komp.-Chef im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112,

Frhr. v. Brandenstein, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, zu überzähl. Majoren befördert.

Pralle, Hauptm. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Komp.-Chef,

Hamschen, Oberlt. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111,

Bahl, Oberlt. im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, dieser mit einem Patent vom 16. Juni ds. Js. und unter Versetzung in das Inf.-Regt. Nr. 171, unter Beförderung zu Hptl. zu Komp.-Chefs ernannt.

v. Beck, Oberstlt., Kommandeur des 1. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 14, zum Oberst befördert.

Schwartz, Hptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 171, in das Gr. Mecklenburg. Jäger-Bat. Nr. 14,

Schmack, Lt. im Inf.-Regt. Freiherr von Sparr (3. Westfäl.) Nr. 16,

Naumann, Lt. im Inf.-Regt. von Horn (3. Rhein.) Nr. 29,

Zeihe, Lt., im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 16,

Kleckel, Lt. im Lauenburg. Jäger-Bat. Nr. 9 zu Oberlts. befördert und kommandirt an der Unteroff.-Schule zu Ettlingen.

v. Westernhagen, Rittmstr. im Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14, zum Eskadronchef ernannt.

Cursch, Lt. in der dem Kurmärk. Drag-Regt. Nr. 14 zugetheilten Eskadr.-Jäger zu Pferde des 14. Armeekorps, zum Oberlt. befördert.

Sommerhoff, Fähnr. im Kür.-Regt. Graf Geßler (Rhein.) Nr. 8, in das 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21 versetzt.

v. Schroeter, Oberlt. im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14 und kommandirt als Adjutant bei der 28. Feldart.-Brig.,

Waldeyer, Oberlt. im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30 und kommandirt als Adjutant bei der 22. Feldart.-Brig. zu Hptlt. vorläufig ohne Patent befördert.

Dürr, v. Preen, Lts. im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14,

Frhr. v. Blittersdorf, Lt. im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30,

Grumbrecht, Lt. im Feldart.-Regt. Nr 39 und kommandirt zur Dienstleistung beim Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14,

v. Schwedler, Lt. im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50,

Techow, Lt. im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, zu Oberlts. vorl. ohne Patent bef.

Bolza, Oberlt. im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66,

Weizel, Oberl. im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr 76, ein Patent ihres Dienstgrades erhalten

## Mittheilungen
### aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Versetzungen und Ernennungen.

Allgaier, Hermann, Hauptl., von Birkingen nach Oberschopfheim.
Anzlinger, August, Schulverw., von Bühl nach Riedern.,
Beck, Christian, Unterl. in Reichartshausen, wird Hauptl. in Jöckingen.
Beisel, Otto, Hauptl., von Huchenfeld nach Weiler.
Bertsche, Emil, Schulkand., als Hilfsl. nach Obergimpern
Boppre, Karl, Schulkand., als Unterl. nach Seckach.
Braun, Erwin, Hilfsl., von Adelsheim nach Emmendingen.
Bußemer, Gustav, Hauptl., von Eschelbronn nach Hockenheim.
Feigenbutz, Anna, Handarbeitslehrerin an der Taubstummenanstalt in Gerlachsheim, wird Hauptlehrerin daselbst.
Frank, Konrad, Unterl. in Lobstadt, als Hilfsl. nach Oberlauda.
Glaris, Baptist, Schulkand., als Hilfsl. nach Wutöschingen.
Göggel, Josef, Schulverw. in Aach, wird Hauptlehrer daselbst.
Grimm, August, Schulkand., als Unterl. nach Mudau.
Hasselbach, Franz, Hilfsl. in Wittelbach, als Unterl. nach Bobstadt.
Heck, Philipp, Hilfsl. in Pforzheim, wird Schulverw. daselbst.
Henning, Katharina, Handarbeitslehrerin an der Blindenerziehungsanstalt in Ilvesheim, wird Hauptlehrerin daselbst.
Hummel, Adolf, Hauptl., von Riedern nach Bühl.
Joos, Emil, als Unterl. nach Daxlanden.
Keller, Josef, Hilfsl., von Buchen nach Eubigheim
Konrad, Herm., als Unterl. nach Hundheim.
Konrad, Oskar, Unterl., von Schlierstadt nach Hardheim-Rüdenthal.
Krauth, Hugo, Unterl. in Seckach, wird Schulverw. daselbst.
Kurz, Karl, Schulverw. in Korb, wird Hauptlehrer daselbst.
Lämmlein, Otto, Unterl. in Mudau, als Hilfsl. nach Gauangelloch.
Mühl, Adolf, Unterl., von Hundheim, nach Mittelschefflenz.
Petry, Imanuel, Hilfsl., von Kirchheim nach Mannheim.
Ramsperger, Gust., Schulkand., als Hilfsl. nach Jöchtingen.
Raviol, Heinr., Hilfsl. in Pforzheim, wird Unterl. daselbst.
Schlude, Mart., Hauptl., von Riedöschingen nach Ludwigshafen.
Schönig, Joh., Unterl. in Spechbach, wird Hauptl. in Angelthürn.
Senn, Otto, Hauptl., von Taisersdorf, nach Leustetten.
Steibing, Franz, Schulkand., als Unterl. nach Schlierstadt.
Stiefvater, Otto, Unterl. in Sulz-Langenhard, wird Hauptl. in Raithenbuch.
Walch, Joh., Unterl., von Pforzheim nach Durlach.
Weih, Wilh., Hauptl., von Ochsenbach nach Odelshofen.
Zapf, Ludw., Unterl. in Hügelheim, als Hilfsl. nach Dorf Kehl.

2. Die Stelle als erster Lehrer (Oberlehrer) hat einzunehmen an der Volksschule in Weisweil: Hauptlehrer Gotthold Seith.

3. In den Ruhestand treten die Volksschulhauptlehrer: Ehrhardt, August, in Lahr, Hacker, Johann, in Hierbach.

## Handel und Verkehr.

⊙ **Karlsruhe**, 28. Juli. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 23. bis 28. Juli wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 207 Stück Großvieh (24 Ochsen, 81 Rinder, 59 Kühe, 43 Farren), 380 Kälber, 605 Schweine, 46 Hammel, 0 Ziege, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 3 Pferde. 14 442 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 2 Ochsen, 70 Rinder, 23 Kühe, 32 Farren, 577 Schweine, 0 Pferde, 293 Kälber, 1 Hammel, 0 Kitzlein, 0 Ziegen. Kaufpreis für Ochsen 66—71 Mk., für Rinder 62 bis 67 Mk., für Kühe 48—58 Mk., für Farren 56 bis 62 Mk., für Schweine 48—53 Mk. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 34—46 Mk. pro 50 Ko. Lebendgewicht, für Hammel 56—00 Mk. pro 50 Ko. Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00—0.00 M. pro Stück. Von diesen 127 Stück Großvieh sind 6 Stück aus Oesterreich-Ungarn. Tendenz des Marktes: lebhaft.

**Karlsruhe**, 28. Juli. Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes. Anwesend waren 16 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 40—64, Rindfleisch 60—68, Schweinefleisch 68/72, Kalbfleisch 72/76 (Brust u. Hals—), Hammelfleisch 60/70 Pf. Marktpreise in der Zeit vom 26. bis 28. Juli: 1. Viktualien: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 72, Rind (Kuh) 56/68, Hammel 60—70, Schweine 72, Ger. 90, Kalb 76 (Brust u. Hals —) Pfg. Brod: 450 Gr. weißes 17, 1400 Gr. schwarzes 40 Pfg. Mehl, 500 Gr. weißes 18, schwarzes 15 Pf. 1 Kilo Erbsen 36—40, Bohnen 30—34, Linsen 40—50, 500 Gr. Reis 30—32, Gerste 18—25, Gries 18—19 Pf., 50 Kilo Kartoffeln 2.80 M., 500 Gr. Butter 1.10—1.20, Rindschmalz —, Schweineschmalz 90, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 33—00 Pfg., 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonstige Naturalien: 1 Klafter Waldbuchenholz 44.— M., Waldtannenholz 34.—. 50 Kilo Heu 4.00, Stroh 2.50 M. für 50 Klg. — 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch —.60 Hecht 1.20, Bresen 50, Milben 50, Karpfen 1.—, Schleie 1.10, Rothaugen 30, Koretsch —.50, Zander 1.20, Barben —.60

**Mannheimer Getreide-Wochenbericht.** In der abgelaufenen Woche bewegte sich das Geschäft sehr ruhig in engen Grenzen, da unsere Mühlen sich äußerst reservirt verhalten. Die Forderungen Amerikas und Argentiniens haben sich gut behauptet, ohne jedoch zu Umsätzen zu veranlassen und Rumänien ist mit seinem neuen Weizen weit über hiesiger Parität. Roggen ruhig, Gerste und Hafer unverändert, Mais preishaltend. Die letzten Notirungen sind neuer Redwinter II August-Abladung 133.50 M., neuer Kansas I August-September-Abladung Mk. 132.50, Laplata f. a. q. 129 bis 131 M., russ. Roggen 9 10/16 110 M., russ. Futtergerste Mk. 109 amerik. Hafer 105, Mixed Mais 90 Mk. per Tonne cif Rotterdam

## Vermischtes.

**Köln**, 28. Juli. Das in den späten Nachmittagsstunden hernieder gegangene Gewitter mit Hagelschlag hat großen Schaden angerichtet. Durch den orkanartigen, dem Gewitter vorausgehenden Sturm wurden mehrere Dächer der ausgedehnten städtischen Schlacht-Viehhofanlagen erfaßt und vollständig zertrümmert. Schwere Balken wurden wie Streichhölzer zerknickt und eiserne Träger wurden auf das Dach eines kleineren Schuppens geschleudert, unter dem eine Anzahl Personen Schutz gesucht hatte. Der Schuppen stürzte ein, wodurch die darunterstehenden Personen verschüttet wurden. Die Feuerwehr war alsbald zur Stelle und brachte vier schwer Verletzte in Sicherheit. Auf einer Chaussee wurden 43 Bäume entwurzelt, tausend Fensterscheiben durch hühnereigroße Schlossen zertrümmert. Reisende erzählen, daß auch im Bergischen Lande das Unwetter arg gehaust habe. Bei Bensberg wurden zwei Personen erschlagen.

**Zermatt**, 28. Juli. Drei englische Touristen, die Dienstag Nacht ohne Führer von hier abgingen, um das Weißhorn zu besteigen und Donnerstag zurückerwartet wurden, sind noch nicht eingetroffen. Eine Kolonne von Führern ist abgegangen, sie zu suchen. Die auf die Suche nach den englischen Touristen zum Weißhorn ausgesandte Hilfskolonne vernahm Hilferufe von der Klubhütte aus. Die Namen der Engländer sind: Berrand, Correy und Boocking. — Die beim Matterhorn Verunglückten sind ein junger Mann, Slogget, aus London und die Führer Gentinetta und Alfons Furrer. Die beiden Ersteren, deren Verletzungen nicht lebensgefährlich sind, wurden im Schwarzseehotel untergebracht. Die Leiche Furrer's, der eine Frau mit 3 Kindern hinterläßt, wird heute geborgen. (Frkf. Z.)

**Meran**, 28. Juli. Der 54jährige Trafoiführer Paul Platzer unternahm in Begleitung eines unbekannten jüngeren Touristen, wie es heißt aus Berlin, über die Stiekelpleisse den Aufstieg auf den Ortler. Beide stürzten ab und blieben todt. Die Leichen sind noch nicht gefunden. Ein weiteres der Frkf. Z. aus Gomagoi zugehendes Privattelegramm meldet: Am 27. ds. Mts. Früh 10 Uhr stürzte ein Holländer mit einem Führer vom Pleissehorn am Ortler ab; beide blieben todt. Der Fahrweg nach Sulden ist unpassirbar.

= **Le Mans**, 29. Juli. In der letzten Nacht wurden während eines heftigen Gewitters in Lagas bei Auvers 4 Artilleristen durch einen Blitzschlag verletzt. 7 Pferde wurden getödtet, 5 verletzt.

# Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 29. Juli. Die in Hannover erscheinende welfische „Deutsche Volkszeitung" dementirt die Gerüchte von einer Verlobung des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen (Sohn des Prinzregenten von Braunschweig) mit der Prinzessin Alexandra von Cumberland.

= **Chalons a. M.**, 30. Juli. 26 Professoren und Hörer der technischen Hochschule zu Berlin, welche eine Studienreise nach Frankreich machen, sind hier eingetroffen und werden heute die Stadt besichtigen.

= **Paris**, 30. Juli. Dem „Rappel" zufolge hat sich der Attache der russischen Abtheilung der Weltausstellung, Graf Mengder gestern in Versailles erschossen.

hd **Rom**, 29. Juli. Die Consulta sandte an den König von Serbien zu seiner Verlobung ein Glückwunsch-Telegramm.

## * Ermordung des Königs von Italien.

**Monza**, 30. Juli. (Mitternacht.) **König Humbert von Italien wurde, als er nach der Preisvertheilung bei dem Wettturnen um 10 Uhr 30 Minuten den Wagen bestieg, von 3 Schüssen, wovon einer das Herz durchbohrte, getroffen. Der König starb um 11 Uhr 30 Min. Der Mörder Angelo Bressi aus Prato in Toscana wurde alsbald verhaftet, er konnte nur mit Mühe der Volkswuth entrissen werden. Er gestand cynisch das Verbrechen.**

Von einem furchtbaren Schicksal ist das italienische Königshaus, ist das italienische Volk mit der Ermordung König Humberts heimgesucht worden und fast wie fassungslos stehen wir darum Alle der entsetzlichen Nachricht gegenüber. Wohl hatte schon mehr als eine Mörderhand sich ausgestreckt nach dem Könige von Italien, den sich Anarchisten und Sozialisten als ein besonderes Ziel ihrer Rache an den gesellschaftlichen Zuständen ausersahen, die in Italien allerdings den Ruin mancher Existenzen verschulden. Aber gerade König Humbert ist allerseits bekannt gewesen als einer der konstitutionellsten Fürsten Europa's, der stets die Verfassung in Allem treu gehalten und nie gezögert, die ihm von dem parlamentarischen Regierungssystem Italiens geschaffenen Konsequenzen, gehorsam dem Gesetz, anzuerkennen. Dabei hat gerade König Humbert, auch mehr wie einmal vor aller Welt gezeigt, ein wie volksfreundliches, edles Herz ihm in der Brust schlug: Bei dem Erdbeben von Casamicciola 1883, als er furchtlos unter die erschreckte Bevölkerung trat und dann im Jahre darauf bei der Choleraepidemie in Neapel, als er beherzt und unverzagt selbst hineinschritt in die Spitäler, den verzweifelnden Kranken Muth und Trost zuzusprechen. Und an diesen Fürsten, der mit dem Geringsten seines Volkes Gefahr und Leid getheilt, wagt sich ein ruchloser Mordgeselle!

Uns Deutschen steht gerade König Humbert unter den Herrschern Europas darum so besonders nahe, weil er es war, der den Rath Bismarcks in seiner hohen Bedeutung zu schätzen wußte und darum dem deutsch-österreichischen Bündniß als dritter treuer Bundesgenosse hinzutrat. Der Frieden schirmende Dreibund verliert an ihm einen seiner überzeugtesten Anhänger und Förderer, zugleich aber auch unser deutsches Kaiserhaus einen persönlichen treuen Freund. So wird denn auch der Schmerz Italiens überall vom deutschen Volke getheilt und mitempfunden werden.

König Humbert,g eboren am 14. März 1844 zu Turin, bestieg am 9. Jan. 1878 als Nachfolger seines Vaters Viktor Emanuel II. den italienischen Königsthron. Er vermählte sich am 22. April 1868 mit Margaretha, Tochter des Prinzen Ferdinand von Savoyen. Der Ehe ist nur ein Kind entsprossen, der nunmehr zur Herrschaft berufene Kronprinz Viktor Emanuel, geboren am 11. November 1869 und vermählt mit einer Tochter des Fürsten von Montenegro. Diese Ehe ist bisher kinderlos geblieben. So viel uns im Augenblick erinnerlich, hat der Kronprinz vor kurzem eine Reise nach der Türkei und Griechenland angetreten, sodaß er gegenwärtig sogar seinem Lande, das so unerwartet königlos wurde, fern ist. Möge ihm das schreckliche Schicksal des Vaters helfen, die Herzen des italienischen Volkes unwandelbar an sich zu ketten und möge es ihm dann vergönnt sein, seinem Volke Wohlfahrt und Gedeihen zu geben.

## England und Transvaal.

**London**, 28. Juli. Die Abendblätter veröffentlichen folgende Depesche aus Kapstadt vom 27. ds.: **Dewet hat sich erboten, sich zu ergeben** unter der Bedingung, daß seinen Mannschaften gestattet wird, unbelästigt nach ihrem Wohnsitz zurückzukehren. Roberts weigerte sich, auf ein derartiges Anerbieten einzugehen und verlangte, daß sich Dewet bedingungslos ergebe.

= **London**, 29. Juli. Eine Depesche Lord Roberts vom 28. Juli besagt, daß, wie Buller berichtet, der Posten an der Station Blaklaagte in der Nacht vom 26. Juli zweimal angegriffen wurde. Der Feind wurde zurückgetrieben, ohne Schaden anzurichten.

= **London**, 29. Juli. Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Brugspruit vom 28. ds. Mts.: **General French besetzte Middelburg.** Pole-Carew kam mit der Gardebrigade in Brugspruit, 20 Meilen westlich von Middelburg, an.

## * Die Vorgänge in China.

hd **Petersburg**, 28. Juli. Infolge der Vertheilung von Plakaten, in welchen zur Ermordung der „weißen Teufel" aufgefordert wird, hat die Bevölkerung von Irkutsk die dort wohnenden Chinesen angegriffen und einige derselben in den Fluß geworfen.

= **Brüssel**, 28. Juli. Der belgische Konsul in Shanghai meldet vom 28. Juli: Der Taotai Sheng theilte ihm mit, daß alle Missionare in Taotingfu ermordet, die Missionare in der Ostmongolei aber wohlbehalten seien. Sheng erklärte weiter, daß die Regierung, falls die Verbündeten nach Peking marschiren würden, möglicherweise nach Haingaufu flüchten werde.

= **Tokio**, 29. Juli. **Einem heute hier aus Shanghai eingetroffenen Telegramm zufolge verlautet dort, daß die fremden Missionare und eingeborenen Christen bei Paoting von den Boxern am 8. Juli angegriffen wurden. Ein fremder Arzt, dessen Nationalität unbekannt ist, und über 2000 eingeborene Christen wurden niedergemetzelt. Alle ihre Häuser wurden zerstört. Weiter heißt es, daß der chinesische General Likkokah, der jetzt nach Peking marschirt, den unter seinem Kommando stehenden Soldaten Befehl gegeben habe, alle Christen, die sie anträfen, zu tödten. Ein französischer Pater und 2000—3000 eingeborene Christen seien bereits niedergemetzelt. Man befürchtet jetzt allgemein, daß durch die Ankunft des chinesischen Generals mit seinen Soldaten in Peking die Gefahr gesteigert und sich die Lage noch kritischer gestalten werde.**

= **Shanghai**, 28. Juli. **In Hu-Tschou, in der Nähe von Hang-Tschou, sind 9 englische Missionare ermordet worden.**

= **Shanghai**, 30. Juli. Weitere 3 Kriegsschiffe sind angekommen. Bis jetzt befinden sich 2500 Mann in den Wootungforts und 3000 Mann im Arsenal. Stündlich kommen mehr Truppen an.

= **London**, 29. Juli. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Shanghai von heute, dem zufolge als Vorsichtsmaßregel beschlossen wurde, die dortige französische Niederlassung in Vertheidigungszustand zu bringen. Auf das Ansuchen der französischen Behörden habe der Kommandant des holländischen Kreuzers „Holland" die Leitung der Arbeiten übernommen.

= **Honkong**, 30. Juli. Reuter. In Briefen, die aus Wutschau hier eingetroffen sind, wird gemeldet, in der Stadt werden fremdenfeindliche Plakate angeschlagen. Kanton ist ruhig.

= **Hongkong**, 28. Juli. Das englische Flaggschiff „Fieramosca" ist hier eingetroffen.

= **Hongkong**, 30. Juli. „Agenzia Stefanie" meldet: Die italienischen Kreuzer „Stromboli" und „Vesuvio" haben Befehl erhalten, die italienischen Truppen in Singapore zu erwarten und sie dann zu begleiten. Der italienische Kreuzer „Dettor Pisani" setzt seine Reise nach China fort. 5 englische Kreuzer und 6 indische Regimenter bleiben hier, obgleich Kanton bis jetzt ruhig ist.

### Das Schicksal der Europäer in Peking.

= **Petersburg**, 28. Juli. (Russ. Telegr.-Ag.) Hier ist eine Depesche Li-Hung-Tschangs vom 26. d. M. eingetroffen, die besagt: Die Regierung in Peking telegraphire ihm vom 23. d. M., daß alle Gesandten wohl seien. **Li-Hung-Tschang beklagt, daß keine der Mächte eingewilligt habe, ihm ein Kriegsschiff zu stellen,** worauf er nach dem Norden sich hätte begeben können. Zu Lande werde er zu vielen Hindernissen begegnen.

= **New-York**, 28. Juli. Die „Tribüne" veröffentlicht eine Depesche aus Shanghai vom 27. ds., lautend: „Aus Peking wird berichtet, daß die Gesandten leben und ihre Sicherheit gewährleistet sei. Der Einzug der Verbündeten in Peking ist unnöthig. Li-Hung-Tschang." (Die Absicht der Depesche ist dieses Mal so durchsichtig, daß sie des schlauen Fuchses kaum würdig ist. D. R.)

= **Washington**, 28. Juli. (Reuter.) Ein Telegramm des amerikanischen Konsuls in Tschifu, Tauler, vom 26. Juli Mitternachts besagt: Heute früh richtete ich auf Verlangen der verbündeten Admirale an den Gouverneur von Schantung ein Telegramm, worin ich ihm den Wunsch der Admirale mittheilte, von dem Gesandten in Peking selbst Nachricht zu erhalten. Der Gouverneur antwortete, er habe heute ein Dekret des Kaisers von China erhalten, das besagt, die Gesandten seien wohl und würden mit Lebensmitteln versehen. Ich bin überzeugt, daß die Gesandten außer Bedrängniß sind, und bitte Sie, diese vorläufige Mittheilung an die Admirale gelangen zu lassen. Gez. Yuan-Schi-Kai. (Das hartnäckige Versagen der direkten Antwort der Gesandten scheint die schlimmsten Befürchtungen zu bestätigen. D. R.)

= **New York**, 28. Juli. **Wie der „Newyork Herald" aus Washington meldet, soll die Depesche des amerikanischen Gesandten in Peking, Conger, eine Fälschung sein. Das Staatsdepartement besitze den absoluten Beweis, daß die betr. Depesche von dem Direktor der chinesischen Telegraphenverwaltung, Sheng, und dem Gouverneur von Shantung, Yuan-schi-kai chiffrirt wurde. Beide hohen chinesischen Beamten sollen im Besitze einer Copie des geheimen amerikanischen Telegraphen-Codes sein.**

### Die Mächte und die chinesische Krisis.

hd **Berlin**, 29. Juli. Das „Berl. Tagebl." veröffentlicht eine Aufstellung über die bisherigen deutschen Verluste in China. Darnach sind bis jetzt drei Offiziere und 30 Mann gefallen und 180 Mann, darunter 9 Offiziere verwundet worden. Dazu kommen noch die Verluste des Pekinger Detachements. Die Gesammtverluste betragen sonach einschließlich der Vermißten 264 Offiziere und Mannschaften.

= **Konstantinopel**, 28. Juli. Ein Irade ordnet die Herabsetzung der Gebühren auf die Hälfte für amtliche und private Telegramme, welche von den fremdländischen Soldaten in China über die Türkei nach Europa abgesandt werden, an. Gleichzeitig wird der Befehl ertheilt, jede Verzögerung bei der Beförderung solcher Telegramme zu vermeiden.

### Truppen-Beförderungen.

= **Wilhelmshaven**, 28. Juli. Das Lazarethschiff „Gera" und die Torpedoboote S 90, 91, 92 sind soeben unter begeisterten Hurrahs der Bevölkerung nach China in See gegangen. (Ff. Z.)

= **München**, 29. Juli. Für das bayerische Bataillon des vierten ostasiatischen Infanterie-Regiments, welches im Laufe der nächsten Woche München verläßt, fanden heute Vormittag besondere Gottesdienste statt. Sodann folgte die Besichtigung des Bataillons durch den Prinz-Regenten auf dem Kasernenhofe, wozu sich sämmtliche in München weilenden Prinzen, der Kriegsminister, die Generalität sowie das dienstfreie Offizierkorps eingefunden hatten.

Nach der Besichtigung richtete der Prinz-Regent eine Ansprache an das Bataillon, in welcher er dasselbe ermahnte, der glorreichen Ruhmesthaten der bayerischen Armee eingedenk zu bleiben und den angestammten Muth in der Front von neuem zu bewähren. „Vereint mit den verbündeten Truppen, fuhr der Prinz fort, werdet Ihr durch Euer Beispiel hervorragen. Gottes Segen ruhe auf Euch, meine Landeskinder! So lebt wohl! Wenn Gott will, auf frohes Wiedersehen!"

Der Prinz-Regent war tief bewegt. Der Kommandeur des Bataillons, Major Graf Montgelas, erwiderte mit Worten des Dankes und forderte die Truppen auf, auch in der Ferne eingedenk der ruhmreichen Thaten der bayerischen Armee zu bleiben, die Liebe und Treue zur Heimath festzuhalten und sich zu erinnern an das, was sie beim Fahneneid gelobten. Sie sollten als bayerische Kameraden und deutsche Männer für deutsches Recht und deutsche Ehre kämpfen. Der Kommandeur schloß mit einem dreimaligen Hurrahruf auf den Prinz-Regenten.

Hierauf folgte ein Parademarsch. Sodann verabschiedete sich der Prinz-Regent von dem Grafen Montgelas und drückte dabei seine besondere Zufriedenheit über die Haltung des Bataillons aus. Heute Abend findet im Keller des Löwenbräu ein von einem besonderen Komitee gegebenes Abschiedsfest für das Bataillon statt.

hd **Petersburg**, 29. Juli. 17,000 Mann gehen über Odessa nach der Mandschurei ab.

## Für die badischen Soldaten in China

sind ferner eingegangen:

A. H. 3 Mk. — Frau Becker 3 Mk. — Ungenannt 3 Mk. — Mittagstisch hinterm Ofen in der Feldherrnhalle 10 Mk. — Von einigen Stammgästen vom feucht-fröhlichen Tisch im Woninger 21 Mk. — Vom Stammtisch im Frankeneck 10 Mk. — Von vier Schülern der Ober-Secunda der Oberrealschule 4 Mk. Hiezu die früher eingegangenen Mark 70.50, zusammen Mark 124.50.

Weitere Gaben nimmt entgegen

**Die Expedition der „Badischen Presse".**

## Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe

**Eheschließungen:**

7. Juli. Franz Hildebrand von Riegel, Hauptlehrer in Kirrlach, mit Emma Maria Mathos von Tauberbischofsheim.
28. „ Karl Kurz von Wolfach, Möbelpacker hier, mit Ida Maier von Rust.
28. „ August Graf von Fautenbach, Bahnhofarbeiter hier, mit Magdalena Kühn von Ruith.
28. „ Ernst Rothenhöfer von Adelsheim, Versicherungs-Beamter mit Luise Schefold von hier.
28. „ Otto Mayer von Stuttgart, Monteur hier, mit Maria Weidenmann von Oehringen.

**Geburten:**

22. Juli. Elise Marie, Vater Jos. Oschwald-Sauer, Taglöhner.
23. „ Margaretha Hilda, V. Joh. Gg. Krug, Schutzmann.
5. „ Karl Josef, V. Karl Kasper, Wirth.
25. „ Ida, V. Theodor Schulz, Eisendreher

**Todesfälle:**

26. Juli. Berthold, alt 1 Jahr 3 Tage, Vater Bernhard Schneider, Fabrikarbeiter.
26. „ Friederike Kindler, alt 44 Jahre, Ehefrau des Tünchermeisters Friedr. Kindler.
27. „ Berthold, alt 11 Monate 27 Tage, V. Berthold Nagel, Büreaugehilfe.
27. „ Anna, alt 6 Monate 6 Tage, V. Joh. Kohler, Installateur.
27. „ Rosa, alt 5 Monate 26 Tage, Vater Philipp Mangold, Feldwebel.
27. „ Christof Röberer, Taglöhner, ein Wittwer, alt 49 Jahre.
27. „ Rudolf, alt 3 Monate 19 Tage, Vater Wilhelm Dornberger, Friseur.
27. „ Marie Böhme, alt 42 Jahre, Ehefrau des Oberingenieurs Bruno Böhme.
27. „ Margaretha Zutavern, alt 62 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Georg Zutavern.
27. „ Friedrich Wilhelm, alt 17 Tage, Vater Wilhelm Hartmann, Kaufmann.

## Briefkasten.

**E. Schw. in W.** Die nächste Beleuchtung des Heidelberger Schlosses findet am 31. Juli statt.

**M. S. Konstanz.** Die „China-Karte" können Sie jederzeit zum Preise von 15 Pfg. von uns beziehen.

**A. B. in M.** In der strittigen Frage wenden Sie sich am besten direkt um Aufklärung unter Darlegung des Sachverhaltes an das zuständige Bezirksamt.

**K. Sp. in L.** Nichts gewonnen.

## Wasserstand des Rheins.

**Maxau**, 30. Juli. 3,31 m, steigt.
**Kehl**, 29. Juli. 2,93 m, Beharrungszustand.
**Waldshut**, 29. Juli. 2,03 m, Beharrungszustand.
**Konstanz.** Hafenpegel. Am 28. Juli 3,99 m (27. Juli 4,02 m)

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Montag, den 30. Juli:

**Arbeiterbildungsverein.** 9 U. Versammlung.
**Perkeo.** 8½ U. Vorstellung.
**Sten.-Stolze-Schrey.** H. 9 U. Fortb.- u. Deb.-Kurs Markgrafenstr. 41.


## Gut zur Suppen- und Saucen-Verdickung!

Der feine Geschmack von Saucen und Suppen läßt oft wegen nicht richtiger Verdickung, trotz der besten Zuthaten, viel zu wünschen übrig. Spielend leicht läßt sich eine tadellose Verdickung bereiten durch Brown u. Polsons Mondamin. Es ist Gelatine und ähnlichen Bindemitteln vorzuziehen, weil Mondamin frei von jedem Nebengeschmack ist und die Farbe der Saucen klar läßt. Obgleich Mondamin eine kleine Ausgabe erfordert, ist es jedoch so ergiebig, daß zu den Suppen und Saucen schon ein wenig genügt; daher kann sich Mondamin ein Jeder gestatten. Es ist überall käuflich in Packeten à 30 u. 15 Pfg. Brown u. Polsons neue Rezepte sind als Büchlein bei deutlicher Adresse Berlin C. 2 kostenlos zu haben. 2611a

## Pflege die Haut! 1865a

Dieses Gebot der Gesundheitslehre wird rationell und mit wunderbarem Erfolge zur Ausführung gebracht, wenn man beim Waschen sich der besten, der mildesten und fettreichsten Seife bedient, nämlich **Doering's** berühmter **Eulen-Seife.** Mit Doering's **Eulen-Seife** soll sich ein Jedes waschen, das die Haut schön und geschmeidig erhalten will. **Doering's Eulen-Seife** sollen alle anwenden, die eine spröde, empfindliche Haut haben. Mit Doering's **Eulen-Seife** sollen unfehlbar alle Mütter ihre Kinder und Säuglinge waschen. Die Haut bleibt schön, zart und frisch. Doering's **Eulen-Seife** ist überall für **40 Pfennig** erhältlich.

**Wer nach Amerika,** Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitlich concession. Generalagentur für Baden von **F. Kern** in **Karlsruhe,** Hebelstraße 3. 10281

In beinahe **jedem Hause** wird jetzt nur noch Krebs-Wichse geführt, weil die meisten Frauen die Erfahrung gemacht haben, daß damit am schnellsten schöner Glanz erzeugt wird.

# Kaffee! Kaffee!

## Ohne Preisaufschlag

kauft man den B6815

**besten und billigsten Kaffee**

**nur in**

# Sichel's

**Special-Kaffee-Geschäft,**

**Karlsruhe i. B.,**

**40 Kaiserstraße 40.**

Hauptgeschäft: **Frankfurt a. M.**

# Fahrniß-Versteigerung.

**Mittwoch den 1.** und **Donnerstag den 2. August** ds. Js., je **Vormittags 9 Uhr** beginnend, werden

**Markgrafenstraße Nr. 49** im Saal

wegen Aufgabe einer Haushaltung nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Silberschrank mit Spiegelaufsatz, schwarz polirt, 1 Garnitur, bestehend aus: 1 Sopha, 3 Fauteuils und 1 Hocker, 1 viereckiger Salon- und verschiedene andere Tische, 1 Schreibtisch, 1 Consol mit Spiegel, 1 antiker Schrank, 1 Buffet, div. Chiffonnieres und sonstige Schränke, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische mit Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 3 vollständige Betten, Zimmersäulen mit Figuren, 1 indisches Rauchservice, eine Parthie Stühle mit hohen Lehnen, 1 Vogelgestell von Schmiedeeisen mit Käfig, div. Spiegel und Bilder, eine größere Parthie Oelgemälde, Genre- und Reliefbilder, darunter **„Ave Maria"** in Oel gemalt, außerdem 14 div. Bilder und eine Parthie leere Rahmen, div. Wandteller und Nippsachen, 1 Ofenschirm in Oel gemalt, mit Goldrahme, 1 Zimmerlampe mit hohem Metallgestell und Broncefigur, 1 Fahrrad (Herrenrad), 1 3theiliges Tischchen von Metall, 1 Violine und 1 Mandoline, 1 Opernglas, Herren- und Damengarderobe, Herren- und Damenleibwäsche, sowie Bett-, Tisch- und Küchenwäsche, 1 komplette Kücheneinrichtung, darunter ein neuer Koch- und Gasherd, Glas- und Porzellanservice, diverse Bücher und Meyer's Konversationslexikon, 1 Kriegsschiffmodell, 3 photographische Apparate, 1 große Gliederpuppe, 1 Sitz-Badewanne, 1 Regulirofen, 2 gemalte Glasfenster, 1 goldene Herrenuhr und 2 Ketten, 1 Vorstecknadel mit Brillanten, 1 Brillantring, 1 goldenes Armband, silberne Eß- und Kaffeelöffel, Plateaux, Milch- und Theekannen, Brodkörbchen, Zuckerdosen 2c. 2c., Decken, Teppiche und Vorhänge, Inventar des Mädchenzimmers inkl. Bett, Koffer, Körbe und Kübel, sowie sonstiger Hausrath,

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet. 14842.2.1

**Karlsruhe,** den 30. Juli 1900.

**Ed. Koch.**

# Fahrniß-Versteigerung.

**Dienstag den 31. Juli, Nachmittags 2 Uhr,**

werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** versteigert:

2 vollständige Betten, 1 Bettstelle mit Rost, Matratze und Polster, 1 Bettstelle, 1 Plumeau und 2 Kissen, 1 Deckbett, ein- und zweithürige Schränke, 1 Vertiko, 1 Spieltisch, 1 Ottomane, 2 sehr gute Kanapees, 3 Nähtische, 1 runder Tisch, 1 Buffet, Nußbaum mit Marmor, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Schreibbureau, 1 Fauteuil, 1 Tafelklavier, 1 Erdölapparat, 1 Kinderliegwagen, 1 Kinderbadwanne, 1 Zinkbadwanne, 1 beinahe neue Schmalzpresse, 1 Akkordzither, 1 Kaffeebrenner, 1 feines Tafelservice für 12 Personen (Karlsbader Porzellan), 1 feines Plateau, 1 Fruchtschale, Tassen, 1 Weckeruhr, Läufer, sehr gute Tischdecken für Wirthschaften, Bettüberzüge, 1 Sägbock, 1 Säge, 1 Gasherd und silberne Löffel,

wozu Liebhaber einladet 14833

**S. Hischmann, Auktionsgeschäft.**

## Friseur-Gehilfen

finden stets passende Stellung, auch können jederzeit **Lehrlinge** eingestellt werden durch das **Placirungs-Bureau der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung Karlsruhe.** 14050*

**Schüler-Pension.** 3.3

Von einer Karlsruher Lehrersfamilie in der Nähe des Realgymnasiums u. der Realschule werden zu Beginn des neuen Schuljahres einige Schüler in gute Pension genommen. Off. unter B6180 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Wer Theilhaber sucht** oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichniss". 86a

Dr. Luss, Mannheim.

Garantirt reelle Bedienung!

**Butter!** Je 10 Pfd.-Colli frco. g. Nachn. **Honig!**

10 Pfd. garant. **naturreine Kuhmilch-Butter,** täglich frisch u. schmackhaft, Mk. 6.—, 10 Pfd. **naturr. Bienen-Honig,** 1900er, Mk. 4.—, zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig Mk. 5. **M. A. Koller, Buczacz, Nr. 1,** via Breslau. 3930a

## Weinhandlung zu verkaufen

**ev. auch zu verpachten.** Anfragen befördern unter **K. 2447 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 14844.6.1

**Arbeiterbildungs-Verein**

Wilhelmstraße 14.

**Montag:**

**Montagsversammlung.**

Der Vorstand.

**Stenographenverein Stolze-Schrey.**

**Vereinsübungen** jeweils 1/,9 Uhr Abends, Markgrafenstraße 41:

**Montag** und **Donnerstag:** Fortbildungskurs und Debattenkurs.

**Dienstag** und **Freitag:** Diktatübungen.

**Mittwoch:** Praktikerübungen.

**Zitherverein Karlsruhe.**

**Dienstag Abend 1/,9 Uhr:**

**Vereins-Abend**

**im „König von Preußen".**

Der Vorstand.

**Verein von Aquarien- u. Terrarienfreunden zu Karlsruhe.**

**Montag, 30. Juli, Abends halb 9 Uhr,** im Vereinslokal (Landsknecht):

**Ordentliche Vereinssitzung.**

Tagesordnung:

1. Verlesung und Genehmigung der Protokolle.
2. Vortrag von Herrn Präparator Schelenz.
3. Sonstiges. B6857

Gäste sind stets willkommen.

Der Vorstand.

**Geübte tücht. Kleidermacherin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. 13225* **Luisenstraße 41,** part.

## Verloren

wurde am Samstag Abend ein Zwanzig-Markschein von Körnerstraße, Göthestraße durch Schillerstraße bis zum Mühlburgerthor. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben. B6856

**Mühlburg,** Rheinstraße 80.

**M. 125.— per Monat** und Prov. **Ia. Hamburger Haus** sucht an allen Orten resp. Herren f. den Verkauf von **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private 2c. 3929a **E. Schlotke & Co., Hamburg.**

**120 Mk. p. Mt. u. s. hohe Prov.** Altbek. Ia. Hamburger Haus sucht **sofort überall** resp. Herren zum **Cigarrenverkauf** an Wirthe, Händler 2c. Off. unter **R. 3361** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** 3931a

**Wollen Sie** 3909a für ein Ia. **Hamburger Haus Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. verkaufen gegen e. Vergtg. v. M. 120.— pr. Mt. u. hohe Prov., so schreiben Sie sofort an **A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.**

## Wirthschaft.

Junge, tüchtige und kautionsfähige Wirthsleute suchen auf 1. Okt. oder früher gangbare Wirthschaft in Karlsruhe, Bruchsal oder Umgebung in Zapf. Kauf später nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 3703a an die Expedition der „Bad. Presse". 5.4

Eine gangbare 4.1

## Bäckerei

in Karlsruhe-Mühlburg oder Durlach sofort oder später zu pachten gesucht. Solche, die nach kürzerer oder längerer Pachtzeit käuflich erworben werden können, erhalten den Vorzug. Off. unter 14831 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine gut erhaltene, größere

## Obstpresse

**wird zu kaufen gesucht.** Gefl. Off. mit Preisangabe unter Nr. B6852 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

## Haus-Verkauf mit Badanstalt.

In bester Lage hier ist ein rentables Haus mit Badanstalt (sehr frequentirt) wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B6851 an die Exped. der „Bad. Presse".

## Pianino,

**gut renovirt,** 55 zu M. 270 abzugeben. 13971

**Rüppurrerstr. 2,**

Café Grünwald, 2 Treppen.

# Großh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe,

## zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

**Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.**

**Beginn des neuen Schuljahres am 17. September 1900.**

Der Unterricht in den einzelnen Fächern wird von folgenden Lehrkräften ertheilt: **Sologesang:** Frau Konzertsängerin **Lydia Hollm** (bisher Konzertsängerin und Gesanglehrerin in Frankfurt a. M.) und Herr **Georg Ritter; Pianoforte:** Prof. **H. Ordenstein, Ed. Brauser, St. Krehl, W. Petzet.** Musikdirektor **J. Scheidt,** Musikdirektor **Ed. Steinwarz,** Hofmusiker **O. Süsse, F. Worret,** die Damen **K. Adam, G. Döring, L. Fischer, W. Häller, M. Knorr, A. Lindner, J. Mayer, M. Ostner, M. Will; Violine:** Konzertmeister **H. Deecke,** Kammermusiker **L. Holtz,** die Hofmusiker **R. Feidner, O. Hubl, P. Kühnel, H. Müller, K. Ohle, L. Pagels, N. Rösch, K. Wassmann; Violoncello:** Hofmusiker **J. Schwanzara, W. Schilling; Flöte:** Kammermusiker **A. Beck; Klarinette:** Kammermusiker **P. Klupp; Harfe:** Hofmusiker **O. Süsse; Trompete:** Hofmusiker **C. Pfeifer; Orgel:** Organist **K. Bräuninger; Allgemeine Musiklehre: F. Worret; Theorie: St. Krehl, J. Scheidt** und **F. Worret; Kompositionslehre, Instrumentallehre, Musikalische Formenlehre** und **Partiturspiel: St. Krehl; Ensemblespiel: H. Deecke** und **K. Wassmann; Rollenstudium** und **Gesangsensemble: W. Petzet; Chorgesang: K. Bräuninger** und **J. Scheidt; Treffübungen, Musikalisches Dictat: J. Scheidt; Geschichte der Musik: St. Krehl; Methodik des Klavierunterrichts:** Professor **H. Ordenstein; Mündlicher Vortrag, Mimik und dramatische Uebungen:** Herr **Wilh. Wassermann,** Großh. Hofschauspieler; **Sprachliche Stimmbildung und Deklamationsübungen:** Frau **Erna Weber; Philosophie und Aesthetik:** Herr Professor **Dr. A. Drews; Fechten:** Hauptmann a. D. **Th. Zahn; Englische Sprache: Miss D. Shaw; Französische Sprache:** Mlle. **A. Bourdillon; Italienische Sprache:** Frl. **E. Mayer.**

**Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.**

Das **Schulgeld** für das Unterrichtsjahr beträgt in den **Vorbereitungsklassen** M. 100, in den **Mittelklassen** M. 200, in den **Ober-** und **Gesangsklassen** M. 250 bis 350, in den **Dilettantenklassen** M. 150, in der **Opernschule** M. 450, in der **Schauspielschule** M. 350.

Für die **Methodik des Klavierunterrichts** beträgt das nur **einmal** zu entrichtende Schulgeld M. 40, für welches die Theilnehmer berechtigt sind, den Kursus mehrere Male durchzumachen.

**Hospitanten** werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: für **musikalische Theorie** M. 40, **englische Sprache** M. 40, **italienische Sprache** M. 40, **französische Sprache** M. 40, **Literaturgeschichte** und **Poetik** M. 15, **Musikgeschichte** M. 15, **Uebungen im mündlichen Vortrag** M. 150.

An dem Unterricht im **Chorgesang** können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände **unentgeldlich** theilnehmen.

Alle Schulgelder sind in **zweimonatlichen Raten im Voraus** zu bezahlen.

Die **einmalige,** beim Eintritt in die Anstalt zu entrichtende **Aufnahmegebühr** beträgt für die **Vorbereitungsklassen** M. 3, für die **Ausbildungsklassen** (Ober-, Mittel- und Gesangsklassen), **Dilettantenklassen** und die **Theaterschule** M. 5.

Die Satzungen des **Großh. Konservatoriums für Musik** sind **kostenfrei** zu beziehen **durch die Direktion,** ferner durch die Musikalienhandlungen der Herren **Friedrich Doert, Oskar Lassert's Nachfolger (Hugo Kuntz), Fritz Müller, Hans Schmidt (vorm. R. Kiener & Cie.),** durch Herrn Hofpianofortefabrikant **Ludwig Schweisgut,** die Pianofortehandlung von **H. Maurer** und Herrn Hofinstrumentenmacher **Joh. Padewet** in Karlsruhe.

Anmeldungen sind bis 5. September schriftlich, vom 5. September an schriftlich oder mündlich zu richten an den 14837.3.1

**Direktor Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.**

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres lieben Gatten und Vaters

# Karl Desepte,

**Oberrechnungsrat a. D.,**

sagen ihren aufrichtigsten Dank

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Karlsruhe, den 28. Juli 1900. 14830

# Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

## Margaretha Trautwein,

**Zieglers Wittwe aus Heidelsheim,**

heute Früh 9 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

**Karlsruhe, Mannheim, Heidelsheim,** } den 29. Juli 1900.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen:**

**Max Trautwein.**
**Gretchen Kull,** geb. **Trautwein.**
**Lisette Ohlig,** geb. **Trautwein.**
**Emma Trautwein,** geb. **Bräuer.**
**Julius Kull,** Lokomotivführer.
**John Ohlig.**
**Karl Trautwein.**
**Elise Kast,** geb. **Trautwein.**
**Jakob Wüst.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 31. d. M., Nachmittags 1/,3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Scherrstraße 13. B6858

**Darlehen** Offiz., Geschäftsl., Beamt., coul. in jed. Höhe. Rückp.! **Sallé, Berlin, Heidenfeldstr. 9.** 3928.-3-1

**Magen- und Hämorrhoid.-Leidende** belieb. ihre Adresse per Postkarte unt. M. R. 7180 an **Rudolf Mosse, Stuttgart,** einzusend.

## Hausbursche

ein jüngerer, ehrlicher, fleißiger, sofort gesucht bei 14843

**Wilh. Zeumer, Kaiserstraße 127.**

Tüchtiger 3938a

## Kernmacher

und mehrere jüngere

## Former

bei hohem Lohn gesucht von

**Friedr. Gross jun., Eisengießerei, Schwäb. Hall.**

## Weissnäherin,

die gute Herrenwäsche bei Familie ausbessern will, gesucht. Adr. unter 14841 an die Exp. der „Bad. Presse".

## Reisender

**der Colonialwaaren-Branche, 25 Jahre alt, flotter Verkäufer, sucht sich zu verändern in gleicher oder verwandter Branche per 1. Oktober; würde eventl. auch die Leitung einer Filiale übernehmen.** 2.1

**Gefl. Offerten bitte unter Nr. 3937a in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.**

Für einen 15jährigen **Jungen,** der eine bessere Schule besucht, wird über die Ferien **Beschäftigung gesucht.** Näheres unter Nr. B6838 in der Expedition der „Bad. Presse" zu erfragen.

Schillerstraße 4 sind im 1. Stock ein möbl. **Zimmer** und eine **Mansarde** sofort oder auf 1. August billig zu vermiethen. B6855

**Rüppurr.**

**Heinrich Bauer,** Almendstraße, hat auf 1. Oktober eine **Wohnung** von 2 Zimm. u. Küche zu verm. B6854

# In jedem Lesezimmer, in jeder Wirthschaft

und **in jeder Familie** im Großherzogthum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt **Karlsruhe** zu finden sein.

## Die täglich 2 mal erscheinende

# „Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate **August** und **September** bei der Post die in **Karlsruhe** erscheinende **„Badische Presse“.** Dieselbe kostet ohne Zustellgebühr **nur Mk. 1.—** für 2 Monate.

---

## Versteigerung von Fahr- und Reitzeug 2c.

**Dienstag den 31. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,** werden im Großh. Marstallhofe dahier verschied. abgängige Pferdegeschirre, Kummte, Kreuzzügel mit Handstücken 2c., sowie verschiedene alte Livreestücke öffentlich versteigert. 14656.2.2

Karlsruhe, den 23. Juli 1900.

**Großh. Marstall-Verwaltung.**

## Bauarbeiten-Vergebung.

Im Auftrage des evangl. Kirchengemeinderaths in **Kirnbach** bei Wolfach sollen nachverzeichnete Bauarbeiten zum evang. Pfarrhaus-Neubau in Kirnbach im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:

| | | veranschl. zu |
|---|---|---|
| Grabarbeiten . . . | M | 226.62 |
| Maurerarbeiten . . . | „ | 10169.85 |
| Steinhauerarbeit (roth) | „ | 2163.01 |
| Zimmerarbeit . . . | „ | 2918.41 |
| Eisenträgerlieferung . | „ | 773.09 |
| Schmiedearbeit . . . | „ | 135.— |
| Blechnerarbeit . . . | „ | 669.40 |
| Gypserarbeit . . . | „ | 760.11 |

Voranschlagsauszüge, Pläne und Bedingungen sind im Pfarrhaus Kirnbach einzusehen, woselbst auch die verschlossenen und mit Aufschrift „Pfarrhausneubau“ versehenen Angebote bis zum Eröffnungstermin am **Freitag den 10. August, Vormittags 10 Uhr,** entgegen genommen werden. 14880

**Karlsruhe,** den 28. Juli 1900.

**Evangl. Kirchenbauinspektion.**

## Blankenloch.
## Rindsfasselversteigerung.

Die Gemeinde **Blankenloch** läßt **Donnerstag den 2. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,**

im **Fasselhofe** daselbst einen **fetten Rindsfassel** gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 3927a.2.1

**Blankenloch,** den 28. Juli 1900.

**Der Gemeinderath:**
Bürgermstr. Seitz.
Nagel, Rathschr.

## Kaisermehl,

**extrafeine Qualität,**
per Pfund **16, 18** und **20** Pfg., 5 Pfund **85** Pfg., 6 Pfund **1** Mk.

**M. Scheibner, Karlsruhe,**
**Kaiserstraße 66** 14640
und **Wilhelmstraße 34.**

Bei einer alten, gut eingeführten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft findet ein gut empfohlener, leistungsfähiger

## Reise-Beamter

Anstellung. Bevorzugt im Außendienste erprobte Herren mit guten Verbindungen in 3.1
**Baden u. Elsaß-Lothringen.**
Bewerbungen mit Lebenslauf und Photographie sind unter Nr. 3934a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

In der Familie eines Professors einer sechsklassigen Realschule Badens findet ein Schüler gute

## Pension.

**Familienanschluß** und gewissenhafte **Beaufsichtigung** wird zugesichert. Offerten unter B6848 an die Exp. der Bad. Presse“ erbeten. 6.1

---

## Dr. med. Leopold Fischer,

Westendstrasse 49, 14737.3.3

**von der Reise zurück.**

## Friedrichs-Hof,

**Karl-Friedrichstraße 28.** 14832

**Heute, Montag den 30. Juli, Abends 8 Uhr:**

## Grosses Concert

gegeben von der

**Kapelle des 1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.**

Direktion: Kgl. Musikdir. **H. Liese.**

**Nur bei günstiger Witterung.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die glückliche Geburt einer kräftigen

Tochter

beehren sich anzuzeigen 14829

Direktor Julius Schiff und Frau,
Alma, geb. Feist.

Durlach (Baden).

## Kaiser-Borax

**Das bewährteste Toilettemittel** (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich ein vielfach verwendbares **Reinigungsmittel im Haushalt.**

Genaue Anleitung in jedem Carton. **Ueberall vorrätig.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

3182a.16.13

Engros-Verkauf bei H. Rothweiler.

## Kaufm. Lehrstelle

**alsbald oder per Herbst zu besetzen. Bei entsprechender Leistung sofortige Bezahlung.**

**K. L. Stern & Sohn,**
**Erbprinzenstraße 11.** 14835*

## Zwei Schüler

mit **Nachprüfungen** finden bei **gesundem Landaufenthalt energ. Nachhilfe** von ev. Pfarrer Badens, Anfr. bei der Exped. der „Bad. Presse unter Nr. 3898a. Nach Auswärts gegen Rückporto. 5.3

**Heirath.** 400 Damen m. gr. Verm wünschen Heirath. Prospekt umsonst. Journal Charlottenburg 2. 3628a

Zur pachtweisen Uebernahme eines besseren Gasthauses mit gut gehender Restauration, großen Concertlokalitäten 2c., werden tüchtige, erfahrene

## Wirthsleute

mit einigen Tausend Mark Vermögen auf 1. Oktober ds. Js. **gesucht.**
Gefl. Offerte unter Nr. 14884 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

---

## Suche

**Mk. 400 — auf ca. 6 Monate von Dame oder Herrn zu leihen. Hohe Zinsen, evtl. Geschäftsantheil. Rückzahlung wie gewünscht.** Gefl. Offerten erbitte baldigst unt. Nr. B6747 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

## Zu verkaufen.

### Dampfmaschine-Verkauf.

Eine 4 HP liegende **Dampfmaschine** nebst 1 Querfiedrohrkessel, 11 qm Heizfläche, 6 Atm. Druck, sammt allem Zubehör, ist wegen Betriebsvergrößerung um den Preis von 600 Mark sofort zu verkaufen.

**Weinberg & Mehlem,**
B6309 **Metallgießerei,** 6.6
**Mühlburg, Hardtstraße 45b.**

## Eisschränke

**zu verkaufen.**

Eine Parthie Eisschränke, für Metzger und Wirthe geeignet, sind um damit zu räumen, billigst abzugeben bei 14453*

**H. Mohr, Durlacher-Allee 43.**

### Ein neues Damenrad

Ia Fabrikat, ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. 3.3
14755 **Rudolfstr. 24, III.**

## Degen

zu verkaufen mit der Inschrift „Leopold Freyherr von Hohenhausen“, auch mit sonstigen sinnreichen Eingravirungen und Wappen. Zu erfragen unter Nr. 3920a bei der Exp. der „Bad. Presse“. Auswärts gegen Rückporto. 3.2

### Billig zu verkaufen

neue Servier-, Rauch- und Nippestische, Hausapotheken, Schlüsselkästchen, Schirmständer, Etagören, Malerstaffeleien, Säulen, Klavierstühle 2c. im **Auktionsgeschäft von S. Kischmann,** Zähringerstr. 29. 14825

## Fässer

gebrauchte, in all. Größen **fortwährend abzugeben.** 14405*
**Waldhornstraße 37.**

## Stellen finden.

### Flotter Stenograph

und perfekter **Maschinenschreiber** mit schöner Handschrift für ein Bankhaus **gesucht.** Kenntniß des Bankfachs nicht unbedingt erforderlich.
Offerten unter Nr. 13883 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine neueingerichtete, mittelgroße Brauerei Badens **sucht zum sofortigen Eintritt** einen durchaus tüchtigen, umsichtigen

## Maschinisten

der die vorkommenden Reparaturen selbständig vornehmen kann.
Offerten mit Alters- und Gehaltsangaben unter Nr. 3905a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**N. Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen-** und **Kindermädchen** suchen, finden jederzeit Stelle durch das 10272*
**Bureau Nos,** Kurvenstr. 27.

## Bureau-Gehilfe.

Für ein hiesiges Geschäftshaus wird zu schriftlichen Arbeiten ein intelligenter Mann mit guten Zeugnissen gesucht. Militäranwärter bevorzugt. Offerten wolle man unter 12944 an die Exp. der „Bad. Presse“ richten.

## Anstreichergesuch.

Ein bis zwei Anstreicher finden Beschäftigung bei 3923a.2.2
**Wilh. Krieg, Maler,**
**Gernsbach,** Baden.

**3 tüchtige**

## Baublechner

per sofort gesucht. 14754*
**Huckschlag & Fritschi**
Bahnhofstraße 26.

## Kaminfegergehilfen

sucht für dauernde Arbeit sofort
**Stemmle,** Kaminfegermstr.
3.1 Bühl. 3939a

## Anschläger

(Glaser oder Schlosser), finden gut bezahlte Beschäftigung bei 14335*
**Billing & Zoller.**

## Haushälterin,

katholisches Fräulein oder Wittwe, zur Führung des Haushaltes und Beihilfe im Laden, gesucht. Offerten unter 3921a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Junges einfaches **Mädchen** wird zu kl. Beamtenfam. auf 1. Aug. gesucht. Familienanschluß. B6777.3.2
**Rüppurrerstraße 25,** 4. St.

## Gesucht

per sofort ein 14811.3.2

### Lehrmädchen

geg. sof. Vergütung. Solche, welche Weißnähen und Maschinennähen erlernt haben, werden bevorzugt.

**J. Goldschmidt,**
**Wäsche - Ausstattungsgeschäft,**
**Kaiserstraße 74.**

## Lehrling-Gesuch.

Auf 1. Oktober oder früher findet ein junger Mann mit guter Schulbildung Lehrstelle bei freier Station in einem Kurz-, Weiß-, Woll- und Modewaarengeschäft. 2.2
Offerten unter Nr. B6816 bittet man in der Expedition der „Bad. Presse abzugeben.

## Schreiner- und Glaserlehrling

suchen bei sofortiger Vergütung
**Billing & Zoller,**
Wilhelmstraße 9. 13209*

## Stellen suchen.

### Junger Architekt,

**flotter Zeichner,**
**sucht sofort Stellung.**

Gefl. Off. unter **F. 731** an **Rudolf Mosse, Heilbronn.** 3933a

Ein tüchtiger **Buchdrucker,** am Kasten wie an der Schnellpresse firm, bef., kleine oder mittlere Buchdruckerei selbst. zu leiten, **sucht** sofort oder später, je nach Uebereinkunft, **Engagement.** Off. unt. Nr. B6790 zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

## Commis-Stelle

**gesucht.**

Junger Mann mit schöner Handschrift sucht zum 15. Oktober Stellung als Expedient, Magazinier, Fakturist 2c.
Gefl. Anträge an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. B6680. 2.2

## Zu vermiethen:

### Laden, Werkstätte o. Magazin,

sowie 1 hübscher **Laden mit Wohnung** sind einzeln oder zusammen auf 1. Oktober zu vermiethen.
B6758.2.2 Steinstraße 6, parterre.

### Durlacher Allee 43

sind 2 schöne **Wohnungen,** der 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Mansarde, sowie der 4. Stock ohne Balkon sofort oder 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres parterre. 14499.10.9

Durlacherstraße 105, Hinterh., ist per 1. August eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche zu vermiethen. Näheres daselbst im Seitenbau, 2. Stock. B6818.2.2

Kleine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller sofort oder später zu vermiethen. Näheres Schillerstraße 3, 1 Tr. 14836*

Körnerstraße 34, Seitenbau, 3. St., ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Sept. od. Okt. zu vermiethen. Näh. im Laden. B6694

Hessingstraße 41, 4. Stock, ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zugehör zu vermiethen. 3.2
Ebendaselbst ist auch ein gut möbl. **Zimmer** an ein oder zwei Herren sofort zu vermiethen. B6712

### Zu vermiethen

auf einige Wochen in gutem Hause ein möbl. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten mit od. ohne Pension. B6774.2.2
**Sofienstraße 30.**

### Gut möblirtes Zimmer

an besseren Herrn sofort zu vermiethen. 14692.3.3
**Kaiserstraße 69,** II.

### Marienstraße 83,

4. St., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** billig zu vermiethen. B6846.2.1

Marienstraße 46, 2. St., ist ein gut möbl. **Balkonzimmer,** sowie ein **Zimmer** mit 2 Betten billig zu vermiethen. B6866.5.2

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 3 Tr., ist ein großes, möbl. **Zimmer,** zweifenstrig, per 1. August oder später zu vermiethen. B6587.3.3

Sofienstr. 97, part., ist ein **Zimmer** mit 2 Betten sofort an zwei solide Arbeiter zu vermiethen. B6772.2.2

Zähringerstraße 27, 2. St., ist ein einfach möblirtes **Zimmer** an einen besseren Arbeiter sogleich zu vermiethen. B6849

Zähringerstraße 27, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 2 Fenstern, nach der Straße gehend, sogleich oder später zu vermiethen. B6850

Zwei unmöblirte **Zimmer** sind per sofort zu vermiethen. B6817
Näheres Kronenstr. 45 im Eckladen.

## Zu miethen gesucht.

### Kleines möbl. Zimmer

zum 1. August **gesucht.** Gefl. Off. mit Preisangabe einschl. Kaffee und Bedienung unter **A. Z. 99 Hauptpostlag. Karlsruhe** erb. 3926a

### Gesucht ein leeres Zimmer

von einzelnem Herrn in der Nähe des Hauptbahnhofs. Off. unt. B6858 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einzelne Blousen**
in nur waschächten Stoffen,
einzelne Cheviot-, Tricot-, Buckskins- u. Waschhosen,
**Knaben-Wasch-Anzüge**
empfehlen in sehr großer Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen. 13795.2.2
**Spiegel & Wels,**
Kaiserstraße 76, Marktplatz. Telephon 1207.

---

# Reste jeder Art
empfiehlt das 14377.6.6
**Mülhauser Zeugresten-Geschäft**
von **Anton Fertig,**
Adlerstraße 13, nächst der Kaiserstraße (Schloßseite).

---

**Elektrizitäts-Aktiengesellschaft**
vorm. **C. Buchner**
Zweiggeschäft Karlsruhe i. B.
Elektrische Licht- und Kraftanlagen. — Zentralen für Städte. — Grosses Lager in allen elektrotechn. Bedarfsartikeln.
Ingenieurbesuch u. Voranschläge kostenfrei. 2702.26.21

---

**Fremdenpension Haus Bergfrieden**
**Station Bühl** (Baden).
Herrliche, idyllische und staubfreie Höhenlage am Schwarzwald. Schöne Zimmer mit Balkon und prachtvoller Aussicht. Großer, eigener Park, Obst- und Traubenkur. Bäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung bei soliden Preisen. 3891a.20.2
**H. Damm.**

---

**Gasthaus u. Pension Thalhof**
**Mols a. Wallensee (Schweiz)**
Linie Zürich-Chur. 2031a.6.5
Prachtvolle, ruhige, windgeschützte Lage am Ufer des Wallensee's, Bahnstation Wallenstadt (1/4 Stunde). — Für Erholungsbedürftige warmes Klima und staubfreie Luft. Für Touristen lohnende Ausflüge. Seebäder. Kahnfahrten. — Pensionspreis incl. Zimmer und Bedienung Fr. 4.— per Tag. — Prospect gratis. Telephon. — Es empfiehlt sich bestens
Die Besitzerin: **Frau Rüegger-Zeller.**

---

**A. Axtmann** (Friedr. Schäfer Nachflg.), **Weinhandlung,**
**Karlsruhe,** Comptoir: **Adlerstraße 35.**
Eigene Kellereien: Adlerstr. 35, Zähringerstr. 7 und Zähringerstr. 74.
Empfehle als **Spezialität: Badische Fassweine und Original-Flaschenweine,** französische u. deutsche Champagner.
14049 Garantie für Reinheit. — Proben und Preiscourante frei. 50.28

---

**Wecker's** ächte **Weinessige** sind die besten.
Zu haben in den Colonialwaren- & Delikatess-Geschäften. 2852a.20.10

---

Gegen **Stein-, Nieren-** und **Blasenleiden, Gicht** und **Rheumatismus,** sowie **alle Störungen der Luft-** und **Verdauungswege** ist vorzüglich erprobt das
Natron-Lithion-Wasser der
# Kaiser Friedrich
**Quelle** zu Offenbach a. M. Von ersten Specialärzten seit Jahren empfohlen und bezogen.
Mit Kohlensäure verstärkt unvergleichliches Tafelgetränk für Gichtleidende.
**Harnsäurelösende u. harntreibende Wirkung.**
Angenehmer milder Geschmack. Vom schwächsten Magen vertragen.
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen und Apotheken — eventuell direkt ab Quelle in Kisten von 50 Flaschen.
**General-Depot: Karlsruhe, Wilh. Engel. Tel. No. 424.** 2837a.20.12

---

# Brennholz
(kein Schwartenholz), trocken, klein gesägt, liefern

| | | |
|---|---|---|
| von 5 Ztr. ab bis 10 Ztr. per Ztr. Mk. | 1.50 | in Körben |
| „ 10 „ „ „ 20 „ „ „ „ | 1.40 | frei in's Haus |
| „ 20 „ „ und mehr „ „ „ | 1.30 | bezw. Keller. |

14106* **Billing & Zoller, Wilhelmstraße 9.**

---

**Patent-Bureau Karlsruhe**
C. KLEYER Kriegstr. 77.
INGENIEUR & PATENTANWALT
Filialbureau: Mannheim U 6, 2.
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

---

**Kaiser-Panorama,** 14202
99 Kaiserstrasse 99.
29. Juli bis mit 4. August:
**Welt-Ausstellung Paris 1900**
Cyclus I
ist noch diese Woche ausgestellt.
Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

---

**Weiss & Kölsch**
211 Kaiserstraße 211
Karlsruhe
empfehlen 11201*
# Corsets
**Specialmarke WK**
**Mk. 2.—**
ist besonders beachtenswerth.

---

Prima Pfälzer
**Zwiebeln**
zu billigsten Preisen in jedem Quantum, en gros u. en détail, stets zu haben bei B6429.5.3
**K. Donecker,** Hackerei, Darm- und Gewürz-Handlung, Körnerstraße 33/35. — Telephon 1231.

---

**Hafer, Saathafer, Haferschrot, Maisschrot, Hühnergerste, Württemberger Häcksel, Melassetorfmehlfutter, Kleie, Trockentreber, Leinmehl, Erdnußkuchen, Stopfwelschkorn, Heu, Stroh u. Torfstreu, Torfmull, Holzwolle, Spreu,**
empfiehlt
**Carl Baumann,**
Karlsruhe, 14052*
Akademiestraße 20.

---

sowie alle anderen Sorten geruchlose
**Zimmer-Closets**
kaufen Sie in größter Auswahl **u. am billigsten** bei 10307*
**Wilh. Göttle,**
Kaiserstr. 150. Telefon 56.

---

**Wer ertheilt**
einem jungen Mann Unterricht in der doppelten **Buchführung.**
Offerten unter B6827 an die Expd. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

---

# Realschule.
Zur gefl. Kenntnißnahme, daß der
**öffentliche Schlußakt**
der Anstalt, welcher Dienstag den 31. Juli, morgens 8 Uhr, hätte stattfinden sollen, wegen Erkrankung eines Musiklehrers ausfallen wird. 14788.2.2
Karlsruhe, den 28. Juli 1900.
**Großh. Direktion.**
**Dr. Ehrhardt.**

---

**Städt. Bad. Vierordtbad.**
## Bekanntmachung.
Wir machen hierdurch unseren verehrten Badegästen bekannt, daß an **Volksbadeabenden,** Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, Kinder bis 14 Jahren von 7 Uhr ab zur Schwimmhalle keinen Zutritt mehr haben. 14813
**Städt. Badverwaltung.**

---

## Ferien-Kolonien für arme kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.
Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin haben gnädigst geruht, auch für die diesjährigen Ferienkolonien wieder Beiträge zu gewähren, und zwar: Seine Königliche Hoheit der Großherzog 200 M., Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin 100 M., Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin 150 M. Für diese reichen Gaben beehren wir uns, auch an dieser Stelle unsern unterthänigsten Dank auszusprechen. Außerdem haben wir seit unserer letzten Veröffentlichung erhalten: durch Medizinalrath Dr. Brian von Hauptmann Bahls 10 M., Frau K. N. 10 M., Dr. B. 5 M., Dir. A. Roth 10 M., Professor Dr. M. 5 M., Dir.-Rath Br. 10 M., R.-Rath Br. 1 M., X. 50 Pf., N. 1 M., Sch. 1 M., Bl. N. 1 M., Scho. 1 M., General v. Müller 10 M., Frau Geh. Rath L. 5 M.; durch Dr. Doll von Otto Schäfer 30 M., Rudolf Schäfer 20 M.; durch Geh. Regierungsrath Föhrenbach von Frau S. Hebting geb. Tarusello 10 M., A. C. 5 M.; durch Stadtarzt Dr. Hoffmann von Geh. Rath Dr. Battlehner 10 M., durch denselben von Ungenannt 30 M.; durch Armenrath Huber von Kaufmann Christ. Oertel 10 M., Kaufmann Emil Bürkel 5 M., Kaufmann Herm. Freyheit 6 Paar Pantoffeln; durch Geh. Kommerzienrath Schneider von Geh. Rath und Oberlandesgerichtspräsident Freiherrn v. Neubronn, Excellenz, 20 M., Bankdirektor Jacobi 10 M., Wilhelm Fels 20 M., Dr. Bongartz 5 M., L. E. 10 M.; durch Hofrath Dr. v. Seyfried von Dr. Eitel 5 M., Familie B. 3 M., F. E., 2. Gabe, 10 M., Selly Koransky 10 M., W. Rieger 5 M.; durch Stadtschulrath Specht von Ungenannt 61 M., Ungenannt 1 M., Töchterschülerinnen 3.56 M., Graf v. Sponeck 10 M., Dr. L. 10 M., Waisenhausverwalter Gscheidlen 3 M., Oberingenieur a. D. Delisle 10 M., Moritz Ettlinger 2 M., Töchterschülerinnen 6.10 M., Oberlehrer Banschbach 3 M., Frl. Westhoven 2 M., Frau Giehne 1 M., Anny und Marie in der Gartenstraße 2 M., Töchterschülerinnen 28.90 M., Großh. Oberschulrath 100 M.; durch Hofapotheker Ströbe von Ungenannt 5 M., Geh. Regierungsrath Roffhack 10 M.; durch Baurath a. D. und Stadtrath Williard von Frau Intend.-Rath Kayser Wittwe 10 M., Stadtrath Dr. Fried. Weill 10 M., Baurath X. 10 M.; durch Rektor Dr. Gerwig, 2. Rate des Reinerträgnisses vom Konzert der Schülerkapelle, 124.50 M., von Ungenannt 94 Pf.; durch Hofrath Löhlein von L. T. 10 M., Frl. E. Venedey 3 M.; durch Oberinspektor Jos. Usinger von den Herren: K. Bleß, Brombach, Völkle, Geisendörfer, Haßler, Stiel, Bauer und Klingmann 12 M., R. Gsell 5 M., A. Zlerau 5 M., Wolf und R. Michel 3 M.; durch die Bielefeld'sche Hofbuchhandlung von E. M. 4 M., R. H. 20 M., Frau M. Machol 20 M., Frau v. S. 20 M., Frau B. 2 M., L. P. 10 M., C. F. 50 M., P. Sch. 3 M., Frau Ad. Kahn Wittwe 10 M., Frau Emil Herrmann 10 M., Kanzleirath Mathis 3 M.; durch Reallehrer Ad. Vogt von den Vorschülern: W. Mayer 1 M., Ferd. Wittmer 1 M., Herm. Mayer 1 M., Ludw. Feuchtwanger 1 M., Max Ettlinger 1 M., Ludw. Eitel 3 M., W. Z. 2 M., Ernst Wacker Bücher und 1 M., R. Schuh 50 Pf., Erich Meerwarth ein Spiel, 3 Taschentücher und 50 Pf., von Kaufmann Schwindke 3 M., Frau Professor Schleiermacher 5 M., Rentner Brombacher 2 M., von den Vorschülern: Ferd. Marx ein Packet Kleider und Bücher, J. Krauth ein Märchenbuch, K. Basemann ein Spiel, Herbert Müller ein Buch, Aug. Bebou ein Buch und ein Spiel, Willi Leppert ein Anzug, Max Pfeiffer 1 Buch, Fried. Fleuchaus ein Packet Kleider und Bücher, H. v. Oechelhäuser 5 Bücher, A. Stiegeler ein Buch, K. Wiehl ein Packet Kleider und Bücher, R. Meeß ein Bilderbuch, H. Düll ein Spiel, Erich Föhrenbach ein Schmetterlingsnetz und eine Botanisirbüchse, A. Schneider ein Buch, Herm. Gieser ein Spiel, Hans Jene ein Spiel, Fried. Lang 5 Bücher, Hugo Gördes Kleidungsstücke, Fritz Becker 3 Bücher, Alfred Müller ein Packet Kleider, Hans Deneke ein Buch, Otto Kasper Bücher, Erwin Stolz ein Märchenbuch und ein Bilderlotto, Karl Baumann Erzählungen, R. Römhild Kleidungsstücke und ein Spiel, Otto Kern ein Baukasten, Marcell Ritter Bücher und Kleidungsstücke, Raphael Strauß Bücher und Kleidungsstücke, Wilh. Steurer ein Bilderlotto, Otto Weiß ein Hut und Kleider, von Bürgerschülern: Hans Bollinger Kleider und ein Spiel; durch Oberlehrer Hahner von Ungenannt 3 M.; durch Oberlehrer Schmidt von Apotheker Albiker 3 M., Deter „zum Grünwald" 2 M., Bendner „zum Merkur" 5 M., zusammen 1377.50 M.; hierzu laut früherer Veröffentlichung 2801.40 M., somit im Ganzen 4178.90 M.

Wir danken herzlich und bitten **dringend** um weitere freundliche Gaben, damit es uns möglich gemacht wird, die in Aussicht genommenen 7 Kolonien mit 126 Kolonisten am Mittwoch den 1. August ins Murgthal wandern zu lassen. Obgleich wir, den vielfachen Bittgesuchen Rechnung tragend, die Knabenkolonien um 6 Kolonisten vermehrt haben, mußten dennoch 162 Bittgesuche unberücksichtigt bleiben.

Karlsruhe, den 24. Juli 1900.

**Das Komitee:**
Bähr, Medizinalrath; Bielefeld, Verlagsbuchhändler und Konsul; Dr. Brian, Medizinalrath; Dr. Doll, prakt. Arzt; Föhrenbach, Geh. Reg.-Rath; Händel, Stadtrath; Dr. Hoffmann, Stadt-Arzt; Frau Stadtrath Höpfner; Huber, Armenrath, Schriftführer; Kreßmann, Major a. D.; Frau Oberbürgermeister Lauter; Rapp, Stadtpfarrer; Schneider, Geh. Kommerzienrath, Schatzmeister; Schnetzler, Oberbürgermeister; Dr. v. Seyfried, Hofrath und Hofarzt, Stellvertreter des Vorsitzenden; Specht, Stadtschulrath und Professor, Vorsitzender; Frau Stapfer; Ströbe, Hofapotheker, Inventar-Aufseher; Williard, Baurath a. D. und Stadtrath; Ziegler, Medizinalrath.

Außerdem haben die Güte, Beiträge entgegenzunehmen: die Herren Geistlichen, die Herren Direktoren der Mittelschulen, Herr Direktor Ordenstein, Herr Rektor Dr. Gerwig und die Herren Oberlehrer der hiesigen Volksschulen. B6744

---

Für eine Universitätsklinik wird eine 14593.2.2
**Wirthschafterin**
**gesucht,** die einen Anstaltshaushalt selbstständig zu leiten vermag. Angebote mit Angabe der seitherigen Thätigkeit unter Beischluß von Zeugnissen im Original oder beglaubigter Abschrift zu richten an **den Vorstand der Abtheilung III des Badischen Frauenvereins in Karlsruhe.**

---

Für das Großherzogthum Baden suchen wir einen **tüchtigen, kautionsfähigen**
# General-Agenten,
der bis jetzt mit nachweisbarem Erfolge selbst acquisitorisch thätig gewesen ist und es versteht, die bestehende Organisation weiter auszubauen und zu vertiefen. 3876a.2.2
**Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna" zu Halle a. S.**

---

Klimatischer und Terrain-Luftkurort
**Marxzell** im Albthal.
**Villa Kull,** an schattigem Walde, zwisch. Bahnhof u. Postamt gelegen. — 16 elegant eingerichtete Fremdenzimmer mit Küche. Badeeinrichtung u. Veranda. Kuhwarme u. Sauermilch. Pension (ohne Beköstigung) nach Uebereinkunft. Gute Hotels in der Nähe. B6482.4.2
Der Besitzer: **Matthäus Kull.**

---

**General-Vertretung**
für jegliche gangbare Artikel, event. Neuheiten, für **Mittelbaden** von einem jungen, tüchtigen Geschäftsmann gegen Provision oder festes Gehalt zu übernehmen **gesucht.** Off. unter Nr. 3919a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

---

**Hohen Nebenverdienst**
können sich Herren aller Stände auf vornehmste Weise erwerben. Auf Wunsch strengste Diskretion.
Offert. unt. Nr. 14713 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

---

**Creditbypotheke**
Gesucht wird behufs Ausfertigung einer Creditbypotheke eine hier ansässige, glaubwürdige Persönlichkeit in guten Verhältnissen zur Unterschrift. Suchender wäre bereit, auch dem Bürgen für die Unterschrift Zins-Vergütung in vierteljähriger Rate zu bewilligen. Gefl. Anerbieten unter 14798 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 5.2

---

Ordentliches **Mädchen,** welches alle Hausarbeiten willig verrichtet, wird gegen hohen Lohn gesucht.
B6721.3.3 **Kriegstraße 145, I.**

---

**Zu verkaufen**
im verkehrreichsten Centrum einer südd. Hauptstadt und noch sehr ausdehnungsfähig, da viel Platz vorhanden, **altrenomirter**
**Gasthof mit Weinstube.**
**Starkes Verzehrgeschäft.** Für tüchtige bemittelte Wirthsleute mit gutem Umgangstalent ist dies eine Gelegenheit, ein **allererstes Geschäft mit großer Zukunft zu erwerben.** Näheres auf gefl. Anfragen unter **U. 2236** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 14045.3.3

---

**Wirthschaft-Verkauf.**
Eine gangbare Wirthschaft in prima Lage, Verkehrs- und Hauptstraße Karlsruhe. Bierverbrauch 700 Hektoliter pro Jahr, viel Wein- und Branntweinverkauf. Anzahlung zehntausend Mark. Offerten unter Nr. 14812 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 3 2

---

**Geschäfts-Verkauf.**
In schöner Stadt Mittelbadens, Bahnstation, ist ein gut gehendes **Manufaktur-, Kurz- u. Colonialwaarengeschäft** Verhältnisse halber billig zu verkaufen oder unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Dasselbe ist Eckhaus, liegt an der Hauptstraße und kann dessen Rentabilität nachgewiesen werden.
Auskunft ertheilt 3906a.3.2
**Karl L. Spähnle,**
Oberkirch.

---

**Für Architekten**
fertigt B6751.2.2
**Lichtpausen**
nach Zeichnungen, Plänen 2c.
**Friedrich Marutzky,**
Photograph,
Karlsruhe, Adlerstr. 39, II.

---

**Für Amateur-Photographen**
Das **Entwickeln** und **Retouchiren** von **Platten,** sowie das **Copiren** u. **Fertigmachen** der **Bilder** besorgt billigst und schnellstens B6752.2.2
**Friedrich Marutzky,**
Photograph,
Karlsruhe, Adlerstr. 39, II.

---

**Billig zu verkaufen**
schöne neue Damenhemden mit Hand-Stickerei, Damen-Nachthemden, Nacht-Jacken, Damenhosen, Handtücher, Kopfziechen, Servietten, Unterröcke im **Auktionsgeschäft von S. Hischmann,** Zähringerstraße 29. 14827

Gegründet 1876.

Natürliches Mineralwasser.
**Tafelgetränk I. Ranges.**
Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron.
**Magencatarrh, Blasen- und Nierenleiden.**
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Hauptniederlage: Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Zirkel 30. Fernspr. 255.
2368a **Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.** 13.9

# Gebrüder Ufer,

**Karlsruhe,** Herrenstraße 31.

**En gros-Lager** in:

**Englischen und deutschen Stahlen**
für beliebige Verwendungszwecke;
**Werkzeugen aller Art** und
**Werkzeugmaschinen**
für Holz- und Metallbearbeitung. 14744 6.2

# Emil Bürkel,

**Waldstraße 48.** 13768.6.4

**Weisswaaren- und Ausstattungsgeschäft.**
**Leinen- und Baumwollwaaren,**
**Bettfedern, Daunen, Roßhaare, Wolle.**
**Anfertigung von Betten und Wäsche.**
**Lieferung ganzer Ausstattungen.**

En gros. Export. En détail.

## W. Eims Nachf.,

**Karlsruhe** 8240
**(Inh. Oskar Friedle)**
empfiehlt billigst **präparirte Palmen, Vasenbouquets, blühende Pflanzen Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Hut- und Ballgarnituren, Communikanten-Kränze, Brautkränze, Brautbouquets und Schleier** 2c. (**Körbchen** und **Jardinieren** werden zum Füllen angenommen). **Beständige Ausstellung** in **Perl-, Blech- und Blättergrabkränzen, Todtenbouquets** 2c. in beiden Läden **Adlerstrasse 7,** zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz.

Färberei u. chemische Waschanstalt
13142 52.7

## vorm. Ed. Printz Act.-Ges.

**Kaiserstr. 65 Kaiserstr. 193 Kaiserstr. 245**
**Erbprinzenstr. 10 u. Schützenstr. 8.**
Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.

# Hotel.

In einem der vielbesuchtesten Luftkurstädte I. Ranges des bad. Schwarzwaldes, in welchem sich alle Vorzüge des Wald- und Gebirgsklimas vereinigen, einem Hauptort der Schwarzwaldindustrie, an der großartig angelegten Schwarzwaldbahn gelegen, ist ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes **Hotel** Verhältnisse halber **zu verkaufen.** Dasselbe enthält Wirthschafts- und Nebenzimmer, Speisesaal, Fremdenzimmer, Eiskeller, Stallung, Equipagen 2c. Nur tüchtige Fachleute, die circa Mk. 15000 anzahlen können wollen sich melden und ist solchen hier geradezu eine glänzende Zukunft geboten. 3804a

**Näh. d. Fr. Binoth, Freiburg,**
**Konradstraße 6.**

In meinem

## Neubau, Kaiserstr. 213,

sind per sofort oder später der 2., 3. und 4. Stock zu vermiethen. 13552*

Die Wohnungen bestehen aus 5 bezw. 6 Zimmern, Küche und dem üblichen Zubehör. Grundrisse der Wohnungen sind am Bau anzusehen.

Näheres zwischen 2 und 4 Uhr am Bau oder von 11 bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr bei

**Adolf Sexauer, Friedrichsplatz 2.**

**Wegen vorgerückter Saison:**
**Knaben-Wasch-Blousen und Anzüge, Matrosen-Kragen, Kinder-Hütchen und Häubchen,** 14816
**Kinder-Kleidchen mit 20% Rabatt.**

**Heinrich Cramer**
Nachfolger,
Kaiserstraße 189.

## Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise

**Frau Elise Levi,**
**Markgrafenstraße 23** parterre. 10019*

**Bettbarchent u. Drillch**
**Federköper u. Plumeaustoffe**
**Bett-Cattune u. Kölsch**
**Wollene Bettdecken**
**Piqué- u. Tricotdecken**
**Bett-Federn u. Daunen**
empfehle in preiswürdigen Sorten. 11401*

**Braut- u. Kinder-Aussteuern**
in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

***Gustav Oberst***
**88 Kaiserstr. 88.**

## Empfehlung.

Herren-Sohlen und Fleck Mk. 2.50
Damen- „ „ „ „ 1.80
Kinder- „ „ „ von „ 1.—
an bei 8975*

**K. Herrmann,**
Schuhmachermeister,
**27 Herrenstraße 27,**
vis-à-vis dem Palmengarten.
**Gute Arbeit. Schnelle Bedienung.**
Gelber Schuhlack à Fl. 25 Pf.

## Ausverkauf

wegen baldiger Verlegung meines Geschäftslokals nach meinem Hause **Kaiserstraße 19,** verkaufe ich sämmtliche noch vorräthigen **Holz- u. Polstermöbel,** sowie **vollständige Aussteuern** zum Einkaufspreis. 8246*

**Friedrich Kurr,**
Möbellager,
**25 Zähringerstr. 25.**

## Tapeten.

Eine große Parthie **Zimmer-Tapeten mit Bordüren** sind billigst zu verkaufen im Auktions-Geschäft von **S. Hischmann, Zähringerstraße 29.** 14826

# Ludwig Schweisgut

Grossh. Hoflieferant, **Karlsruhe,** 4 Erbprinzenstr. 4.

**Bedeutendstes Lager in**

## Flügel, Pianinos und Harmoniums,

bei einer Auswahl von **über hundert** Exemplaren der **gediegensten** in- und ausländischen Fabrikate und von nur gewissenhaft geprüften Instrumenten.

**Fachmännische Garantie. — Reelle Preise.** 27949*

# Bekanntmachung.

Nächste Woche wird in unserm Laden **Kaiserstraße 155** die

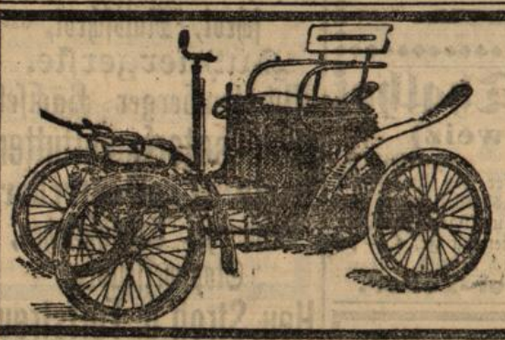
## Universal-Hackmaschine

in ihren vielfachen Leistungen im Zerkleinern von **Fleisch, Gemüsen, Brod, Obst** 2c. von dem Vertreter der Fabrik **praktisch vorgeführt** und laden wir zur gefl. Besichtigung höflichst ein.

14746.4.2 **Hammer & Helbling.**

# Krondthal

*Natürliches kohlensaures Mineral Wasser.*
**Tafelgetränk: S. M. des Kaisers, I. M. der Kaiserin Friedrich etc.**
**Hauptdepot: Bahm & Bassler, Karlsruhe.**
2604a.20.11



Fahrzeugfabrik Eisenach.

## Motor-Fahrzeuge

**mit Benzin- und elektrischem Betrieb.**
General-Vertreter für Baden:
**Emil Schwehr, Freiburg i. B.**
**Kaiserstrasse 159.** 5004.26.21
Prospekte kostenfrei.

3649a.40.3

## Kaffee, gebrannt.

| | | |
|---|---|---|
| Santos-Mischung | Pfd. | 70 ₰ |
| Cazengo- dto. | „ | 80 „ |
| Haushaltungskaffe | „ | 100 „ |
| Campinas-Mischung | „ | 120 „ |
| Karlsruher- dto., Perl | „ | 120 „ |
| Berliner-Mischung | „ | 140 „ |
| Wiener- dto. | „ | 160 „ |
| Carlsbader-dto. | „ | 180 „ |
| Malz, gebrannt | 3 „ | 50 „ |

Thee, Pfd. 120, 160, 200 ₰ 2c.

**Fr. Wilhelm Hauser,**
**Kaiserstr. 76. — Werderstr. 25.**
14030
Prompter Versandt nach Auswärts.

## Ankauf.

Gut getragene **Herren- und Damen-Kleider, Schuhe** und **Stiefel, Betten** und **Möbel** aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise 10082

**M. David,**
**Markgrafenstr. 17 u. 19.**

## Pottiez-Schroff

**Werderstrasse 57**
empfehlen ihr reich sortirtes Lager aller Arten **Kasten- und Polstermöbel; ganze Zimmereinrichtungen, Aussteuern, Betten, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Roßhaare** 2c. zu billigen Preisen.
**Eigene Tapezierwerkstätte im Hause.** 25184.52.42

## Schwemmsteine,

* 8 verschiedene Größen, 14053

## Bimssand,

für leichte Beton-Decken und Gewölbe, aus eig. Fabriken u. Gruben liefern
**Kiefer & Streiber,**
Karlsruhe u. Mannheim.

# Für unsere Abonnenten

empfehlen wir

## Karte von China

mit
**Korea und Japan**
nebst
**Umgebung von Peking, Tientsin und Taku.**
Preis 10 Pfg., nach Auswärts 15 Pfg.

**Expedition der „Bad. Presse".**